

Gebrauchsanleitung EasyAlarm CONTROL®



Interface-Modul



**potentialfreier
Alarmeingang:**
10..230V AC oder
DC
Schaltausgang:
max. 2A / 230V

Alarmierung



INHALTSVERZEICHNIS

1. Leistungsmerkmale	3
1.1 Einsatzmöglichkeiten	3
2. Sicherheitshinweise	4
2.1 Konformität	4
2.2 Telefonanschluss	4
2.3 Stromversorgung	4
2.4 Sicherheitsvorkehrungen	4
3. Geräteansicht / Funktionselemente	5
4. Inbetriebnahme	6
4.1 Sicherheitshinweise	6
4.2 Installation	6
4.3 Konfiguration des Alarmverhaltens	8
4.4 Prüfmodus der Sensor-Kontakte	9
4.5 Konfiguration des Schaltausganges	10
5. Programmierungen	11
5.1 Alarmnummer programmieren	11
5.2 Alarmreihenfolge festlegen	12
5.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext	12
5.4 PIN-Code programmieren	13
6. Betrieb	14
6.1 Selbsttest beim Einschalten	14
6.2 Scharf-/Unscharfschaltung	14
6.3 Austrittsverzögerung nach dem Scharfschalten	14
6.4 Überwachung	15
6.5 Alarmauslösung	15
6.6 Eintrittsverzögerung / Voralarmphase	15
6.7 Telefonverbindung	16
6.8 Alarmwiederholung	17
6.9 Testanruf (=Direktalarmierung)	17
6.10 Ferneinwahl (=Kontrollanruf)	17
6.11 Ruf-Entgegennahme	17
7. Nützliche Hinweise	18
7.1 Tonwahlkommando	18
7.2 Benutzerinformationen	18
7.3 Funktionskontrollen	19
7.4 Batterietest / -wechsel	19
7.5 Wartung	19
8. Fehlersuche / Störungsbehebung	20
8.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung	20
8.2 Geräuschüberwachung	20
8.3 Plug&Protect-Kontakt	20
8.4 Alarm-Kontakte	20
9. Spezialprogrammierungen	21
9.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte)	21
9.2 Alarmwiederholung	21
9.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit	21
9.4 Netzausfall-Zeitüberwachung	21
9.5 Verbindungsdauer	21
9.6 Nachgeschaltet trennen	22
9.7 Signalisationen	22
9.8 Ferneinwahl	23
9.9 Fernprogrammierung	24
9.10 Geräuschüberwachung	24
9.11 Aktivierung des Schaltausganges in Abhängigkeit des Betriebszustandes	25
10. Zubehör	26
10.1 PIR-Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 (Plug&Protect)	26
11. Technische Daten / Garantie	27
11.1 Technische Daten	27
11.2 Garantie	27
12. Stichwortverzeichnis	28

1. LEISTUNGSMERKMALE

Verehrte Kundin, verehrter Kunde

Herzlichen Glückwunsch. Sie haben gut gewählt. **EasyAlarm®** ist eine äusserst universell einsetzbare Alarmeinheit mit integrierter AWAG- (Automatisches Wähl- und Ansage-Gerät) UND AWUG- (Automatisches Wähl- und Uebertragungs-Gerät) Funktionalität. Die wichtigsten Leistungsmerkmale sind im folgenden Kapitel aufgelistet. Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanleitung vor Inbetriebnahme und beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Herzlichen Dank!

1.1 Einsatzmöglichkeiten

1. Haus- / Raumüberwachung (div. Sensoren / akustisch) oder Alarmweiterleitung bestehender Hausalarmzentralen
2. Industrielle Überwachung / Fernwirkung
3. Seniorenüberwachung (Notruftaste)
4. Babyüberwachung (akustisch & auf Bewegung)

EasyAlarm® überwacht zuverlässig

Alarmursache	Bemerkung
Geräusch*	Empfindlichkeitsstufen I / II / III (LOW / MED / HIGH)
Tastendruck	Direktalarm auf Tastendruck = Testanruf
Alarmkontakteingang 1* oder Meldekkontakteingang 1+	für potentialfreien Alarmkontakt / Plug&Protect-Melder (oder fix als NO/NC konfigurierbar). Wahlweise auch auf Präsenzkontrolle einstellbar => Alarm erfolgt, wenn eine gewohnte Handlung während einer gewissen Zeit ausbleibt
Alarmkontakteingang 2* oder Meldekkontakteingang 2+	für potentialfreien Alarmkontakt (NO/NC konfigurierbar)
Alarmkontakteingang 3*	für potentialfreien Alarmkontakt (NO/NC konfigurierbar)
Technische Zustände	Netzspannungsausfall Batteriezustand

* Ein-/Austrittsverzögerung pro Alarmursache wählbar

+ Die Aktivierung des Meldekkontaktes kann unterschiedlich lokal signalisiert werden (Gong/individueller Ansagetext..)

EasyAlarm® ruft automatisch an

Alarmierung auf	Bemerkung
Telefon / Mobiltelefon	Verbindungsarten: <ul style="list-style-type: none">▪ <i>Hörverbindung</i>: umschaltbar auf Freisprechen▪ Alarm direkt mit Freisprechverbindung
Alarmzentrale (Aufschaltung)	Point-ID (Contact-ID)-Protokoll
Pager	numerische Alarmmeldung

Alarmierung auf bis zu neun Alarmnummern

EasyAlarm® informiert

Meldungen	Bemerkung
Individueller Ansagetext	max. 12 Sekunden
Alarmursache	zyklische Ansage der Alarmursache bzw. der Sensorzustände
Technischer Zustand	Batteriezustand / Netzausfall / Schaltausgang

EasyAlarm® schafft Kontakt

Kontaktarten	Bemerkung
Hören	während der Verbindung können Sie in den überwachten Raum hineinhorchen
Sprechen	bei Bedarf können Sie über den zuschaltbaren Lautsprecher mit einer Person im überwachten Raum sprechen (Freisprecheinrichtung)

EasyAlarm® dient der Sicherheit

Sicherheitsstufen	Bemerkung
Alarmquittierung	ohne <i>Alarmquittierung</i> erfolgen bis zu neun Wahlwiederholungen.
Alarmreihenfolge	es können bis zu drei unterschiedliche Alarmreihenfolgen (Alarmszenarien) festgelegt werden
Alarmweiterleitung	ohne <i>Alarmquittierung</i> wird der Alarm zum nächsten Teilnehmer weitergeleitet
Kontrollanruf	etappierte oder direkte Ferneinwahl mit PIN-Code (4 bis 7 Ziffern) möglich

EasyAlarm® kann reagieren bzw. fernwirken

Aktionen/Reaktionen	Bemerkung
Sensorenüberwachung ein- bzw. ausschalten	die drahtgebundenen Alarmkontakte können während der <i>Telefonverbindung</i> temporär de- bzw. re-aktiviert werden
Schaltausgang automatisch aktivieren	im Alarmfall wird ein Verbraucher (Sirene, Flutlicht) automatisch oder während der <i>Telefonverbindung</i> mittels Tonwahl eingeschaltet
Schaltausgang dauerhaft ein- bzw. ausschalten (Fernwirkung)	Verbraucher während der Verbindung mittels Tonwahl dauerhaft ein- bzw. ausschalten (z.B. Heizung des Ferienhauses)
Alarmnummern und Alarmreihenfolge fernprogrammierbar	die Rufnummern bzw. die Reihenfolge der Alarmierung können von einem beliebigen Standort aus mittels Tonwahlkommando geändert werden

2. SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Konformität

EasyAlarm® entspricht den grundlegenden Anforderungen der R&TTE-Direktive 1999/5/EC, Artikel 3.1a, 3.1b, 3.2 und erfüllt die z.Z. geltenden nachfolgend aufgeführten Richtlinien:

Declaration of Conformity

According to the R&TTE Directive 1999/5/EC of 09.March 1999

Manufacturer's Name: Leitronic AG
Manufacturer's Address: Engellostrasse 16
CH-5621 Zufikon, Switzerland

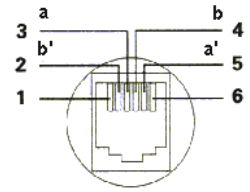
that the product

Product Name: EasyAlarm
Model Number: EA-8-EXT

conforms to the following product specifications:

Safety (R&TTE, Article 3.1a): EN60950: 1992+A1+A2+A3+A4
EMC (R&TTE, Article 3.1b): EN 50081-1, 1992
EN 50082-1, 1997 Class B

Telephone: CTR21 as specified in Council Decision 98/482/EC



Supplementary Information

The product herewith complies with the requirements of the following Directives and carries the CE marking accordingly:

the EMC directive 89/336/EWG

the Low Voltage Directive 93/68/EEC

Zufikon, 1. April 2008

S. Tognella Silvan Tognella

2.2 Telefonanschluss

- **EasyAlarm**® ist zur Anschaltung an analoge Wählanschlüsse vorgesehen. Geeignet sind:
 - analoger Amtsanschluss
 - analoger Port eines ISDN-Anschlusses (ISDN-NT muss umprogrammiert sein auf Notbetrieb am ab-Port)
 - analoger Port einer Telefonanlage mit USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung 1h Pufferung)
 - GSM-Interface oder DECT-Interface mit USV.Nicht geeignet sind VoIP oder TV-Kabelanschluss, da bei Stromausfall nicht funktionsfähig!
- Die Spannung des Telefonnetzwerks wird in der Norm EN 41003 definiert. Sie ist grösser als 40 V und damit keine Schutzkleinspannung mehr. Achten Sie auf **Berührungsschutz** und trennen Sie die Telefonverbindung, wenn Sie Verdrahtungsarbeiten vornehmen.
- Der Anschluss erfolgt mit dem jeweiligen länderspezifischen Telefonstecker.

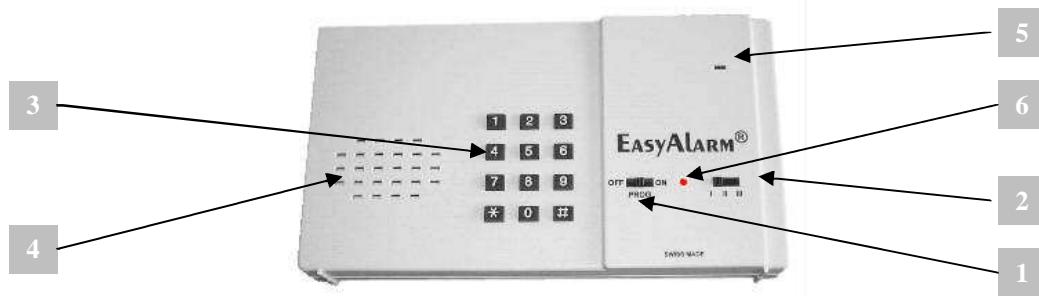
2.3 Stromversorgung

Die Stromversorgung erfolgt über einen entsprechenden Netzadapter (Sicherheitsnorm EN60950) oder aber über eine 9V-Batterie, die im entsprechenden Batteriefach auf der Geräterückseite untergebracht ist.

2.4 Sicherheitsvorkehrungen

- Das Gerät nicht mit Wasser in Kontakt bringen.
- Das Gerät nicht öffnen (Ausnahme: Öffnen des Batteriefaches beim Austausch der Batterie).
- Wechseln Sie die 9V-Batterie, sobald die entsprechende Ansage „Batteriefehler“ ertönt. **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**
- Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit mittels eines Probealarms bzw. eines Testanrufes.
- Falls **EasyAlarm**® zur **ÜBERWACHUNG** von Kindern eingesetzt wird, müssen Sie sich in einer dem Zustand bzw. dem Alter des Kindes entsprechenden Entfernung aufhalten, um so das Kind notfalls rechtzeitig betreuen zu können. **EasyAlarm**® ersetzt die persönliche Beaufsichtigung nicht! Dito für pflegebedürftige Personen.
- Beachten Sie, dass eine Telefonalarmierung nur dann erfolgreich sein kann, wenn der Teilnehmer direkt telefonisch erreichbar ist. Achten Sie daher unbedingt auf folgende Punkte
 - ➔ Der Alarm darf nicht von einem Anrufbeantworter o.ä. entgegengenommen werden
 - ➔ Mobiltelefone können je nach Standort keinen Empfang haben (z.B. Tiefgarage, ländliche Gegend, abgeschirmte Räume etc.)
 - ➔ Dass die Verbindung zu Mobiltelefonen nach einer gewissen Anzahl von Ruftonzeichen abgebrochen wird oder auf eine Mailbox umgeleitet
 - ➔ Akkuladestand des Mobiltelefons beachten
 - ➔ Starker Umgebungslärm kann verhindern, dass Sie das Klingeln hören

3. GERÄTEANSICHT / FUNKTIONSELEMENTE



1 Funktionsschalter

Stellung	Kurzbeschreibung
OFF	Gerät ist ausgeschaltet
PROG	Eingabe der Alarmnummern, Alarmreihenfolge, PIN-Code bzw. diverser Programmparameter
ON	Gerät ist im Überwachungsmodus

2 Selektionsschalter

Standardmässig überwacht **EasyAlarm®** auf den entsprechenden Schalterpositionen wie folgt:

Stellung	Funktion während der scharfgeschalteten Überwachung (Funktionsschalter auf ON)
I	Alarmierung erfolgt durch Sensoreingänge (IN bzw. S2). Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert!
II	Alarmierung erfolgt durch Sensoreingänge (IN bzw. S2). Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert !
III	Alarmierung erfolgt durch Sensoreingänge (IN bzw. S2). Zudem ist die Geräuschüberwachung auf höchster Empfindlichkeitsstufe aktiviert

Hinweis: Die Zuteilung auf die Selektionsschalterstellung kann jedoch auch individuell gemäss Abschnitt 4.3 erfolgen!

3 Tastatur

Steht der *Funktionsschalter* auf PROG, können mittels Tastatur die Alarmnummern etc. programmiert werden. Ist der *Funktionsschalter* auf Position ON, kann durch das Drücken einer beliebigen Taste ein Testanruf ausgelöst werden. In den folgenden Abschnitten sind die Tasten **1 2 3 4 5 6 7 8 9 * 0 #** entsprechend bezeichnet.

4 Lautsprecher

Der eingebaute Lautsprecher dient zur Benutzerführung und während der *Telefonverbindung* als Freisprechlautsprecher.

5 Mikrophon

Dieses ist während der *Telefonverbindung* aktiviert. Falls die Geräuschüberwachung eingeschaltet ist, wird zudem der Raum auf Geräusche überwacht.

6 Kontrollleuchte (LED)

Anzeige	Betriebszustand
Grün	Wartezeit
Grün blinkt alle 4 Sekunden kurz auf	Überwachung (Scharf)
Grün wechselblinkend 4 Sekunden ein/4 Sekunden aus	Überwachung (Unscharf)
Orange	Telefonverbindung

7 Batteriefach

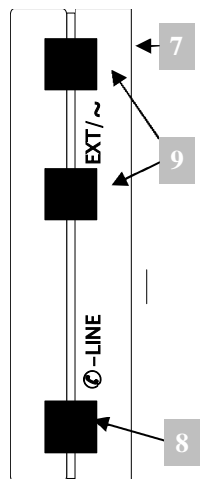
Die 9V-Batterie dient zur Stromversorgung während eines Netzausfalles.

- **Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

8 Telefonanschlussbuchse (☎-LINE)

Die Klinke des Anschlusssteckers rastet beim Einstecken ein bzw. muss beim Herausziehen gedrückt werden!

9 2 x Anschlussbuchse (EXT/≈) für Zusatzkomponenten bzw. Netzadapter.

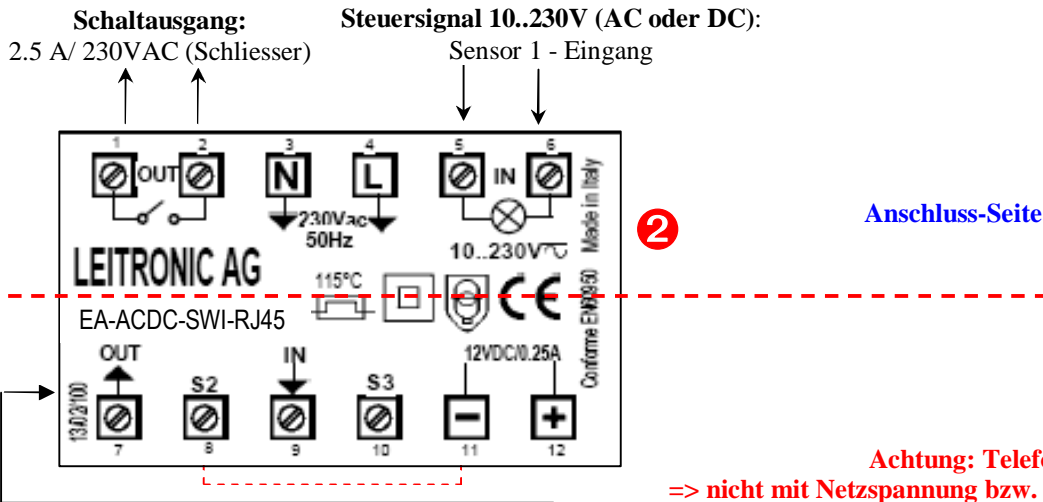


4. INBETRIEBNAHME

4.1 Sicherheitshinweise

- EasyAlarm® muss vom Telefonnetz getrennt und ausgeschaltet sein, wenn Verdrahtungsarbeiten am vorgenommen werden.
- Anschlusskabel ④ potentialfrei zum 230V-Netz verlegen
- Stecken Sie das Telefonkabel ⑤ keinesfalls in die EXT/≈-Buchse, sondern ausschliesslich in die ☎-Line-Buchse der Alarmeinheit ① ein!
- Bei ausgeschaltetem EasyAlarm® bzw. bei Netzausfall bleibt der Schaltausgang immer inaktiv.

4.2 Installation



*) Brücke setzen, falls Alarm bei abfallendem Signal (IN)

EXT-Anschlusskabel RJ45 (8/6), Länge 3 m



EA-ACDC-SWI-RJ45 Belegung	Kabelenden des EXT/≈-Anschlusskabels	FCC8/6 Belegung
7: OUT	Anschluss weiss: Schaltausgang-Signal (Tx)	PIN 2:
8: S2	Anschluss schwarz: Eingang Sensorkontakt 2	PIN 3:
9: IN	Anschluss grün: Eingang Sensorkontakt 1	PIN 5:
10: S3	Anschluss blau: Eingang Sensorkontakt 3	PIN 7:
11: 12V (-)	Anschluss gelb: GND	PIN 6:
12: 12V (+)	Anschluss rot: +12V	PIN 4:

1. Funktionsschalter auf OFF stellen
2. Handelsübliche 9V-Batterie in das Batteriefach auf der Rückseite der Alarmeinheit ① einsetzen
 - Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
3. DIN-Interfaceeinheit EA-ACDC-SWI-RJ45 ② und Alarmeinheit ① montieren
4. Anschlusskabel ④ in eine der EXT-Buchsen der Alarmeinheit ① einstecken
5. Alarmsignal zwischen PIN5 und PIN6 der DIN-Interfaceeinheit EA-ACDC-SWI-RJ45 ② anschliessen
6. Schaltausgang an PIN1 bzw. PIN2 der DIN-Interfaceeinheit EA-ACDC-SWI-RJ45 ② anschliessen
7. 230VAC-Versorgungsspannung über PIN 3 bzw. PIN4 der DIN-Interfaceeinheit EA-ACDC-SWI-RJ45 ② anschliessen
8. Versorgungsspannung einschalten

Telefoninstallation

9. Mitgeliefertes Telefonkabel ⑤ in die ☎-Line-Buchse einstecken und mit der Telefondose verbinden.
 - ➔ Die Telefonlinie kann durch die Alarmeinheit geschlauft werden, damit weitere Teilnehmerapparate (Telefon, Modem, Fax etc.) nachgeschaltet angeschlossen werden können. Im Alarmfall wird eine mögliche Telefonverbindung des nachgeschalteten Teilnehmers getrennt und das Alarmgerät kann seinen Alarm absetzen ☞ Details gemäss Abschnitt 9.6

Alarmnummern programmieren ☞ Details gemäss Abschnitt 5.1

10. Funktionsschalter auf PROG stellen
11. Tastenfolge * * [n] eingeben (n=1..9) ➔ Entsprechende Rufnummer wird angesagt, gefolgt von „ändern mit **“
12. Taste * drücken und entsprechende Alarmtelefonnummer eintippen
13. Funktionsschalter auf OFF stellen

Sprachwahl / Individuellen Ansagetext aufsprechen ☞ Details gemäss Abschnitt 5.3

14. Funktionsschalter auf PROG stellen
15. Tastenfolge * * # eingeben
↳ *Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben*
16. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
Taste **1** bis **4** drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
17. Aufnahme durch Druck auf Taste * starten und gewünschten Text aufsprechen
18. Taste # drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (max. 12 Sekunden)
↳ *Die neue Ansage wird wiedergegeben => gegebenenfalls Punkt 16 bis 18 wiederholen*
19. Funktionsschalter auf OFF stellen

PIN-Code programmieren (Identifikation) ☞ Details gemäss Abschnitt 5.3.1


20. Funktionsschalter auf PROG stellen
21. Taste # drücken
↳ *Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste *.*
22. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
23. Taste # drücken
24. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
25. Taste # drücken
↳ *Der neue PIN-Code wird angesagt*
26. Funktionsschalter auf OFF stellen

Gerät ist nun betriebsbereit ☞ Details gemäss Abschnitt 6

27. Selektionsschalter auf die gewünschte Position (I/II/III) stellen

4.3 Konfiguration des Alarmverhaltens

4.3.1 Sensor-1-Eingang (IN)

Werkseitig ist die Alarmeinheit so programmiert, dass ein Alarm bei anliegendem IN-Signal (10..230V AC oder DC) unverzüglich in *Hörverbindung* ausgelöst wird. Falls der Alarm invertiert werden soll (Alarm bei wegfallendem Signal) muss eine Drahtbrücke zwischen PIN 8 bzw. PIN 11 der DIN-Interfaceeinheit EA-ACDC-SWI-RJ45  eingesetzt werden. Das Alarmverhalten lässt sich bei Bedarf wie folgt individuell konfigurieren:

Beispiel: Sensor-1 soll auf allen Schalterstellungen I/II/III verzögerungsfrei in *Sprechverbindung* ohne aktivierte Funksirene alarmieren, sobald das IN-Signal anliegt:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 5 6 # #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 0 1 0 0 0 0 1** eingeben

Werkeinstellung für Sensor-1:
 0 0 0 000 10, d.h. Plug&Protect auf allen Positionen unverzüglich in Hörverbindung

F-Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / II / III	00: inaktiv
1: ein	1: ein	1: Sprechen	0 0 0	01: Schliesserkontakt (NO) => Alarm, falls IN-Signal anliegt
			0: aktiv	10: Plug&Protect (S2 auf GND=>NC, S2 offen =>NO)
			1: inaktiv	11: Öffnerkontakt (NC) => Alarm, falls IN-Signal wegfällt


5. Taste **#** drücken
 ➔ *Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).*
 ➔ *Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.3.2 Sensor-2-Eingang (S2)

4.3.2.1 Sensor-2 als Alarmmelder

Der Sensor-2-Eingang (S2) wird werkseitig nicht überwacht und dient zur Konfiguration des Sensor-1-Einganges

S2 ist offen => Sensor-1-Eingang ist ein Schliesskontakt (Alarm, falls IN-Signal anliegt)
S2 mit GND verbunden => Sensor-1-Eingang ist ein Öffnerkontakt (Alarm, falls IN-Signal wegfällt)

Der Sensor-2 Eingang lässt sich aber auch als eigenständiger Alarmeingang betreiben. Hierzu muss der Sensor-1-Meldertyp fix festgelegt werden (01 oder 11) und darf nicht mehr auf 10 (automatische Plug&Protect-Erkennung) stehen. Der zu überwachende Alarmkontakt wird zwischen PIN8 (S2) und PIN11 (GND) der DIN-Interfaceeinheit EA-ACDC-SWI-RJ45  angeschlossen. Das Alarmverhalten des Sensor-2-Einganges lässt sich wie folgt konfigurieren:


Sicherheitshinweis:

- **Der Alarmkontakt muss potentialfrei angeschlossen werden und darf während des Betriebes für den Anwender nicht berührbar sein. DIE ENTSPRECHENDEN ELEMENTE DER SICHERHEITSNORM EN60950 MÜSSEN ZWINGEND EINGEHALTEN WERDEN.**

Beispiel: Sensor 2 (NC-Kontakt) soll auf Position I/II mit Verzögerung in *Hörverbindung* ohne Funksirene alarmieren:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge *** 9 3 1 7 5 7 # #** eingeben
 ➔ *Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“*
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste ***** drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge **0 1 0 0 0 1 1 1** eingeben

Werkeinstellung für Sensor-2:
 0 0 0 000 00, inaktiv

F-Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / II / III	00: inaktiv
1: ein	1: ein	1: Sprechen	0 0 1	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
			0: aktiv	10: Funktion Notruf-Taster (NC)  Abschnitt 4.3.2.2
			1: inaktiv	11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

5. Taste **#** drücken
 ➔ *Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).*
 ➔ *Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.*
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.3.2.2 Sensor-2 als Notruftaster

Falls Sensor-2 in Abschnitt 4.3.2.1 als Notruftaster festgelegt worden ist, erfolgt eine Alarmierung, falls der Kontakt während mindestens einer Sekunde öffnet (Kontakttyp: NC=Normally closed), mit der Ansage: „Notruf aktiviert“. Die Alarmierung erfolgt **unabhängig von Selektionsschalterstellung I/II/III** bzw. **der Scharf/Unscharfschaltung**.

4.3.2.2.1 Alarmverhalten bei Notruf festlegen

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 3 1 7 6 0 # # eingeben
 ↳ Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge 0 1 1 0 0 0 1 1 eingeben

F-Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / II / III	00: inaktiv
1: ein	1: ein	1: Sprechen	0 0 0	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
			0: aktiv	10: Automatische Festlegung beim Einschalten

Werkeinstellung für Notruf (Sensor-2): 0 1 1 000 11: NC-Notrufkontakt (Öffner), verzögerter Alarm in Sprechverbindung

5. Taste # drücken
 ↳ Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).
 ↳ Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.3.3 Sensor-3 als Alarmmelder

Der zu überwachende, **nicht unscharfschaltbaren** Alarmkontakt wird zwischen PIN10 (S3) und PIN11 (GND) der DIN-Interfaceeinheit EA-ACDC-SWI-RJ45 2 angeschlossen. Das Alarmverhalten des Sensor-3 lässt sich wie folgt festlegen:

Beispiel: Sensor 3 (NC-Kontakt) soll auf Position I/III mit Verzögerung in Sprechverbindung ohne Sirene alarmieren:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge * 9 3 1 7 6 1 # # eingeben
 ↳ Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“
3. Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
4. Tastenfolge 0 1 0 0 0 1 1 1 eingeben

F-Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / II / III	00: inaktiv
1: ein	1: ein	1: Sprechen	0 1 0	01: Schliesserkontakt: Normally open (NO)
			0: aktiv	10: Automatische Festlegung beim Einschalten
			1: inaktiv	Kontakt offen => NO-Kontakt-Überwachung
				Kontakt geschlossen => NO-Kontakt-Überwachung
				11: Öffnerkontakt: Normally closed (NC)

Werkeinstellung für Sensor-3: 0 0 0 111 00. inaktiv auf allen Schalterstellungen
--

5. Taste # drücken
 ↳ Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).
 ↳ Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.
6. Funktionsschalter auf OFF stellen

4.4 Prüfmodus der Sensor-Kontakte

Sie können die verdrahteten Sensor-Kontakte wie folgt überprüfen, indem Sie:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * * * eingeben
 ↳ Jedes Mal wenn ein überwachter Sensor-Kontakt in den Alarmzustand wechselt, ertönt die Ansage „<n> aktiviert“. Falls der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückkehrt, ertönt die Ansage „<n> deaktiviert“.
3. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweis:

- <n> = 1/2/3 (abhängig vom aktivierten Sensor-Eingang)
- Damit der Sensor angesagt wird, darf der Typ des Melders nicht inaktiv (00) sein => siehe Konfiguration des Alarmverhaltens in Abschnitt 4.3.

4.5 Konfiguration des Schaltausganges

Da es verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den Schaltausgang gibt, die sich im Verhalten zum Teil deutlich unterscheiden, ist es erforderlich, die folgenden Abschnitte vor der Programmierung des Schaltausganges genau durchzulesen.

Wichtiger Hinweis:

- Bei ausgeschaltetem EasyAlarm® bzw. bei Netzausfall bleibt der Schaltausgang immer inaktiv.

4.5.1 Sirenenstecker (Zyklische Signalisation der Aus- bzw. Eintrittsverzögerung)

EasyAlarm lässt sich so einstellen, dass ein angeschlossener Sirenenstecker (Zubehör) die Aus- bzw. Eintrittsverzögerung mittels eines zyklischen Tones signalisiert. Zusätzlich lässt sich die Sirene im Alarmfall mit *Hörverbindung* dauerhaft aktivieren. Anstelle des Sirenensteckers könnte auch z.B. einer Lichtquelle diese Ereignisse signalisieren.

Wichtiger Hinweis:

- Diese Aktivierung kann in Konflikt mit einer anderweitigen Funktion des Schaltausganges (z.B. Fernwirkeinrichtung für Heizung etc.) stehen und muss daher gegebenenfalls ausgeschaltet werden.
- Diese Programmierung hat Vorrang gegenüber Programmierungen in Abschnitt 4.5.2 bzw. 9.10!

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

n	Erklärung
0	Keine Signalisation (=Werkeinstellung)
1	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung
2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung ▪ Dauersirene im Alarmfall während der <i>Hörverbindung</i>

4.5.2 Individuelle Einstellungen (Beispiele)

Die werkseitigen Einstellungen des Schaltausganges gemäss Abschnitt 4.5.1 haben Vorrang gegenüber den nachfolgend aufgelisteten Aktivierungsvarianten und müssen im Konfliktfall deaktiviert werden.

Falls Ihre Anwendung nicht unter den Beispielen aufgeführt ist, lässt sich der Schaltausgang auch gemäss Abschnitt 9.10 individuell in Abhängigkeit des Betriebszustandes konfigurieren.

Im Zweifelsfall wenden Sie sich an unsere Info-Line +41 (0)56 648 40 40.

4.5.2.1 Aktivierungsvarianten

4.5.2.1.1 Aktivierung als Fernwirkanlage

Beim Einschalten von **EasyAlarm®** nimmt der Schaltausgang den Zustand vor dem letzten Ausschalten an. Während der Telefonverbindung kann der Teilnehmer den Ausgang mit Tonwahl 6 (EIN) bzw. Tonwahl 4 (AUS) verändern. Der Schaltausgang bleibt solange im zuletzt gesetzten Zustand, bis eine Änderung erfolgt.

Register **5 4** : Wert =255 Register **5 5** : Wert =255

4.5.2.1.2 Schaltausgang schaltet ein, wenn ein Alarmereignis eintritt

Falls ein Alarmereignis eintritt, wird der Ausgang eingeschaltet, d.h. noch bevor ein Alarm per Telefon ausgelöst wird. Während der Telefonverbindung kann der Teilnehmer den Ausgang mit Tonwahl 6 (EIN) bzw. Tonwahl 4 (AUS) verändern. Wenn die Telefonverbindung beendet ist, wird der Ausgang wieder ausgeschaltet.

Register **5 4** : Wert =3 Register **5 5** : Wert =244

4.5.2.1.3 Schaltausgang während der Telefonverbindung nach Bedarf aktiviert

Während der Telefonverbindung kann der Teilnehmer den Ausgang mit Tonwahl 6 (EIN) bzw. Tonwahl 4 (AUS) verändern. Wenn die Telefonverbindung beendet ist, wird der Ausgang wieder ausgeschaltet.

Register **5 4** : Wert =3 Register **5 5** : Wert =250

4.5.2.1.4 Schaltausgang schaltet ein, wenn ein Alarm unquittiert bleibt

Während der Telefonverbindung kann der Teilnehmer den Ausgang mit Tonwahl 6 (EIN) bzw. Tonwahl 4 (AUS) verändern. Wenn nach Ablauf der programmierten Alarmreihenfolge kein angewählter Teilnehmer den Alarm quittiert hat, wird der Ausgang für zwei Minuten eingeschaltet.

Register **5 4** : Wert=131 Register **5 5** : Wert =252

4.5.2.2 Registerprogrammierung

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 <Register> # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

5. PROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.
- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem EasyAlarm® gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 5.4.1). Falls die Programmierung gesperrt ist, erfolgt bei einer Eingabe auf der Funktionsschalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“.

5.1 Alarmnummer programmieren

EasyAlarm® stellt neun Alarmnummern (1..9) zur Verfügung, die wie folgt ausgelesen bzw. verändert werden können:

1. Funktionsschalter auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * <n> drücken (n =1..9: gewünschte Rufnummer)
 ↳ Die gewählte Rufnummer wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“
3. Falls Sie die entsprechende Alarmnummer ändern wollen, drücken Taste *, andernfalls bei 4. weiterfahren
4. Geben Sie die neue Alarmnummer ein. Zum Löschen einer bestehenden Nummer fahren sie nach dem Drücken der Taste * direkt bei 4. weiter
5. Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweise:

- Die Taste # hat eine Wählpause von 5 Sekunden zur Folge, falls diese Taste zwischen zwei Ziffern eingegeben wird (z.B. wenn bei Nebenstellenanlagen eine Pause nach dem Belegen einer externen Linie notwendig wird: Erste Ziffer + # + Alarmnummer).
- Falls die Nebenstelle einen Flash-Impuls zum Aufbau einer internen Verbindung benötigt, programmieren Sie die Alarmnummer wie folgt: 2 # gefolgt von der Nebenstellenummer.
- Falls die Ziffer * Bestandteil der Rufnummer ist, wird eine Point-ID-Übertragung auf diese Nummer ausgeführt (☞ 5.1.1).
- Eine Fehleingabe kann wie folgt korrigiert werden: Schalter auf OFF und danach die Punkte 1 bis 5 wiederholen.
- Die Alarmnummer 1 kann aus Sicherheitsgründen nicht gelöscht werden.

5.1.1 Alarmierung auf eine Alarmzentrale mit Point-ID (Contact-ID)-Protokoll

Soll die Alarmierung auf eine Alarm-Zentrale mit Point-ID (Contact-ID) Empfänger erfolgen, wird zunächst mit einem Anruf das Protokoll übermittelt. Danach folgt in einem 2. Anruf eine Sprechverbindung (Programmierung siehe oben).

Die Protokolleinwahlnummer ist durch die Taste * und die Kundennummer zu ergänzen:

Beispiel:

Rufnummer Kundennummer
074567890 3456

Die Eingabe der Alarmnummer lautet: 0 7 4 5 6 7 8 9 0 * 3 4 5 6 .

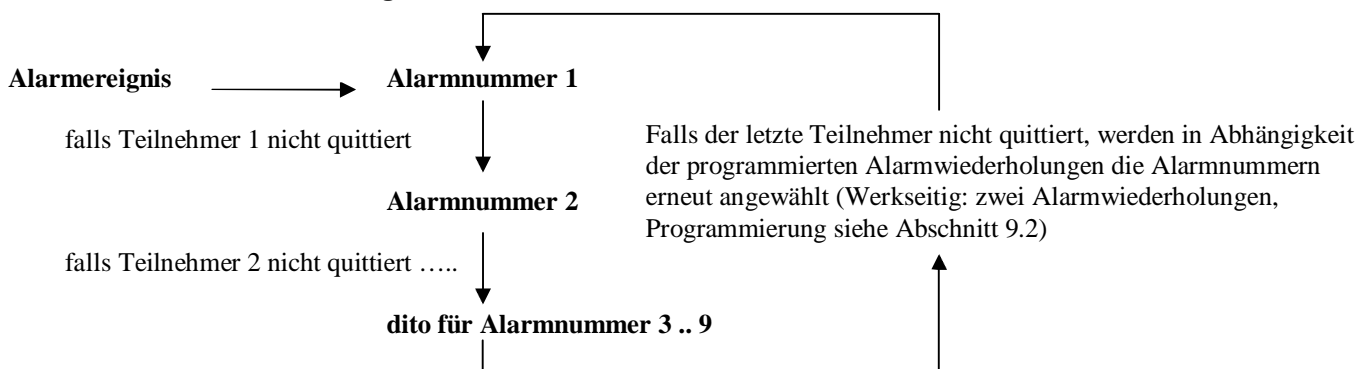
Hinweise:

- Der erste *, welche der Alarmnummer folgt, dient als Trennzeichen. Darauf folgend geben sie die 4-stellige Kundennummer ein. Im Alarmfall werden je nach Alarmursache die nachfolgenden Codes übermittelt und gegebenenfalls um die Zonen-Nummer ergänzt.

Code	<Alarmursache>	<Zone>
301	Alarm wurde durch Stromausfall ausgelöst	900
102	Alarm wurde durch Präsenzalarm ausgelöst	901
601	Alarm wurde durch Taste ausgelöst	900
140	Alarm wurde durch Hardware Input 1 ausgelöst	901
140	Alarm wurde durch Hardware Input 2 ausgelöst	902
140	Alarm wurde durch Hardware Input 3 ausgelöst	903
120	Alarm wurde durch Notruftaste ausgelöst	902
120	Alarm wurde durch den Tiltsensor (ManDown) ausgelöst	903

5.2 Alarmreihenfolge festlegen

5.2.1 Standard-Reihenfolge



Ein Teilnehmer kann den Alarm mit Tonwahl 0 quittieren (☞ Abschnitt 6.7.5).

5.2.2 Alarmreihenfolge programmieren

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * 0 eingeben
↳ **Die gegenwärtige Alarmreihenfolge wird angesagt, gefolgt von der Ansage „ändern mit *“**
3. Falls Sie diese Reihenfolge beibehalten wollen, überspringen Sie den nächsten Punkt, andernfalls drücken Sie die Taste *
4. Reihenfolge der Alarmierung eingeben (max. 9 Ziffern)
5. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Beispiel für Alarmreihenfolge:

- a) '123456789' => Zuerst wird Alarmnummer 1, danach Alarmnummer 2 angewählt, gefolgt von Alarmnummer 3 .. 9.
- b) '111133322' => Zuerst wird Alarmnummer 1 (mit vier Wahlversuchen), danach Alarmnummer 3 (mit drei Wahlversuchen), danach Alarmnummer 2 (mit zwei Wahlversuchen) angewählt.

Hinweise:

- Reihenfolge bei der Auslieferung ist '123456789'. Wurde diese Reihenfolge einmal umprogrammiert, wird sie auch durch den Reset auf die werkseitigen Einstellungen nicht zurückgesetzt!
- Falls eine entsprechende Alarmnummer nicht programmiert bzw. gelöscht worden ist, wird sie in der Alarmreihenfolge übersprungen.
- Falls ein entsprechender Teilnehmer „besetzt ist“ und ein weiterer Wahlversuch auf dieselbe Nummer programmiert ist, beträgt die Wartezeit bis zur nächsten Wahl 30 Sek.
- Ändert die Alarmnummer in der Reihenfolge, erfolgt die Alarmierung ohne weitere Verzögerung.

5.3 Sprachwahl / Individueller Ansagetext

Sie können einen individuellen Ansagetext für den Alarmfall wie folgt aufsprechen:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Tastenfolge * * # drücken eingeben
↳ **Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer wird aufgefordert, mittels Taste * die Aufnahme zu starten und mit Taste # zu beenden**
3. Selektion der Sprache für die Benutzerführung: (fakultative Eingabe)
Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
4. Aufnahme durch Druck auf Taste * starten und gewünschten Text aufsprechen
5. Taste # drücken, wenn Aufnahme beendet werden soll (Aufnahmedauer max. 12s)
↳ **Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben**
6. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Wenn Sie den Ansagetext ändern wollen, wiederholen Sie Punkt 3 bis 5 innert 20 Sekunden.

5.3.1 Fernprogrammierung des Ansagetextes während der Freisprechverbindung

1. Tonwahlfolge * * # # eingeben
↳ **Der aktuelle Ansagetext wird wiedergegeben und der Benutzer aufgefordert, mittels Tonwahl * die Aufnahme zu starten und mit Tonwahl # zu beenden.**
2. Selektion der Sprache für die Benutzerführung (fakultative Eingabe):
Taste 1 bis 4 drücken, um die Benutzersprachen festzulegen: 1 für DE, 2 für FR, 3 für GB, 4 für IT
3. Aufnahme mit Tonwahl * starten, Text aufsprechen (Dauer max. 12 s) und mit Tonwahl # beenden
↳ **Der neu aufgesprochene Ansagetext wird wiedergegeben**
4. Warten bis die Programmierung abgeschlossen ist, und die Ansage „Abbruch“ ertönt.

Hinweise:

- Die Fernprogrammierungsmöglichkeit lässt sich gemäss Abschnitt 9.9.1 freigeben bzw. sperren.

5.4 PIN-Code programmieren

Der Zutrittscode bei der Ferneinwahl ist wie folgt einzugeben:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
2. Taste **#** drücken
➔ *Falls Sie im Anschluss an die PIN-Code-Programmierung die Möglichkeit einer ungewollten Umprogrammierung auf Stellung PROG sperren wollen, drücken Sie jetzt Taste *.*
3. PIN-Code eingeben (4 bis 7 Ziffern)
4. Taste **#** drücken
5. PIN-Code zur Bestätigung nochmals eingeben
6. Taste **#** drücken
➔ *Bei korrekter Eingabe des PIN-Codes wird dieser angesagt, bei einer Eingabe mit Programmiersperre zusätzlich die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“. Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. Der PIN-Code wird in diesem Fall nicht gespeichert, d.h. der alte Code bleibt aktiv.’*
7. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

Hinweise:

- Der PIN-Code muss zwischen min. 4 und max. 7 Ziffern lang sein.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wird empfohlen, einen persönlich gewählten PIN-Code zu programmieren.

5.4.1 Programmierungen sperren

Falls die PIN-Code-Programmierung mit der Taste ***** eingeleitet wird, werden im Anschluss an die PIN-Code-Neuprogrammierung sämtliche weiteren Programmierungen auf der Stellung PROG gesperrt. Damit kann verhindert werden, dass eine ungewollte Umprogrammierung während des Betriebes erfolgt.

5.4.2 Programmierungen entsperren

Falls die Programmierung wie unter 5.4.1 gesperrt ist, kann diese wie folgt entsperrt werden:

1. *Funktionsschalter* auf PROG stellen
➔ *Es ertönt die Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“*
2. PIN-Code eingeben
3. Taste **#** drücken
➔ *Wird der PIN-Code richtig eingegeben, erfolgt ein Quittierungston, andernfalls die Ansage „Fehler“*
4. *Funktionsschalter* auf OFF stellen

6. BETRIEB

6.1 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten wird die Batterie, die Netzspannung sowie der Telefonanschluss getestet. Falls einer dieser Tests fehlerhaft verläuft, ertönt die entsprechende Fehlermeldung (Batteriefehler / Netzausfall / Telefonanschlussfehler).

Beheben Sie die angesagten Störungen umgehend! Anderenfalls ist keine sichere Funktion mehr gewährleistet! Bei Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie werden drei Pieptöne in Folge abgegeben.

6.1.1 Automatische Sensor-Erkennung

Werkseitig ist **EasyAlarm**® so programmiert, dass ein drahtgebundener Plug&Protect-Melder beim Einschalten automatisch erkannt und die entsprechende Überwachung aktiviert wird.

Wichtige Hinweise:

- Wird der Plug&Protect-Melder während des Betriebes ausgesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor Fehler“!
- Wird der Plug&Protect-Melder nach dem Einschalten eingesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1“!

6.2 Scharf-/Unscharfschaltung

Beim Einschalten wird **EasyAlarm**® automatisch scharfgeschaltet. Während des Betriebes kann **EasyAlarm**® während der *Telefonverbindung* mittels Tonwahl 9 bzw. 7 scharf- bzw. unscharf-geschaltet werden.

➔ **Ansage:** „Überwachung aktiviert“ bzw. „Überwachung deaktiviert“

Die Alarmierung durch Notruf erfolgt unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung.

6.2.1 Überwachungsmodus scharf

Scharfgeschaltet blinkt die Kontrollleuchte alle vier Sekunden kurz auf. Bei aktivierter Geräuschüberwachung wird das Überschreiten des Geräuschpegels ebenfalls durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Standardmässig überwacht **EasyAlarm**® auf den entsprechenden Schalterpositionen wie folgt:

Stellung	Funktion während der scharfgeschalteten Überwachung (<i>Funktionsschalter auf ON</i>)
I	Alarmierung erfolgt durch Sensoreingänge (IN bzw. S2). Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert!
II	Alarmierung erfolgt durch Sensoreingänge (IN bzw. S2). Die Geräuschüberwachung ist deaktiviert !
III	Alarmierung erfolgt durch Sensoreingänge (IN bzw. S2). Zudem ist die Geräuschüberwachung auf höchster Empfindlichkeitsstufe aktiviert

Hinweis: Die Zuteilung auf die Selektionsschalterstellung kann jedoch auch individuell gemäss Abschnitt 4.3 erfolgen!

6.2.2 Überwachungsmodus unscharf

Der unscharfe Zustand wird von der Kontrollleuchte wie folgt signalisiert: vier Sekunden eingeschaltet / vier Sekunden ausgeschaltet.

6.3 Austrittsverzögerung nach dem Scharfschalten

Die Austrittsverzögerungszeit nach dem Scharfschalten bzw. nach dem Wechsel der *Selektionsschalterstellung* im scharfgeschalteten Zustand wird mit zyklischen Pieptönen signalisiert. Die Funktion der Gerätetasten während der Austrittsverzögerung ist wie folgt:

Taste	Reaktion auf Gerätetaste
5	<i>Ansage der Überwachungsfunktionen</i> (Austrittsverzögerungszeit wird neu gestartet)
7	unmittelbare Unscharfschaltung des EasyAlarm ®
9	unmittelbare Scharfschaltung des EasyAlarm ®, d.h. die Austrittsverzögerungszeit wird übersprungen
andere	es wird ein <i>Testanruf</i> (☎ Abschnitt 6.9) auf die erste Alarmnummer ausgeführt

Hinweise:

- Die Dauer der Ein/Austrittsverzögerung beträgt 20 Sekunden und lässt sich gemäss Abschnitt 9.3 einstellen.
- Beim Vorhandensein von unquitierten Alarmen wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt.
- Die Signalisation der Austrittsverzögerung kann bei Bedarf auch ausgeschaltet werden (☎ Abschnitt 9.7.1).

6.3.1 Ansage der Überwachungsfunktionen

Die einzelnen Überwachungsfunktionen werden entsprechend der *Selektionsschalterstellung* wie folgt angesagt: "Überwachung (I/II/III) <deaktiviert>", gefolgt von den überwachten Ereignissen:

Geräuschüberwachung ➔ **Ansage: „auf Geräusch“**
Sensor-1-Alarmkontakt (Bewegungsmelder) ➔ **Ansage: "auf Sensor 1"**
Sensor-2-Alarmkontakt ➔ **Ansage: "auf Sensor 2" "... aktiviert"**

Hinweis:

- Falls der Schaltausgang beim Einschalten aktiviert ist, wird die entsprechende Ansage wiedergegeben.

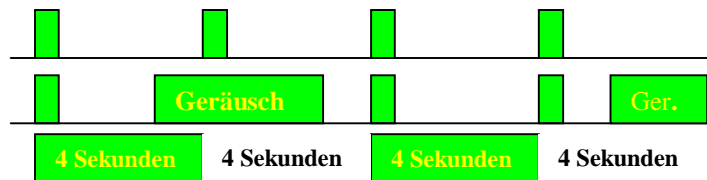
6.4 Überwachung

6.4.1 Kontrollleuchten-Anzeige

Scharf ohne aktivierte Geräuschüberwachung

Scharf bei aktivierter Geräuschüberwachung

Unscharf



6.5 Alarmauslösung

6.5.1 .. unabhängig von der Scharf/Unscharfschaltung

„Werkseitige“ ⁽¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Notruf (Sensor-2) ²⁾	✗	✗	✗	Verzögert	<i>Sprechverbindung</i>	„Notruf aktiviert“
Sensor-3 ³⁾	✗	✗	✗	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 3“

- 1.) Werkseitige Einstellung der Alarmursachen ohne Berücksichtigung benutzerspezifischer Änderungen gemäss Abschnitt 4.3
- 2.) Notruf-Verhalten gemäss Abschnitt 4.3.2.2: Der Notruf wird ausgelöst, wenn der Sensor-2-Kontakt während mindestens einer Sekunde gedrückt bleibt. In der Voralarmphase (20 Sekunden) ertönt zyklisch die Ansage: „Notruf aktiviert“. Während der Voralarmzeit kann ein ungewollt ausgelöster Notruf durch erneutes Betätigen der Notruftaste abgebrochen werden
- 3.) Sensor-3-Verhalten bei Bedarf als Alarmmelder.

6.5.2 .. bei scharfgeschalteter Anlage

„Werkseitige“ ⁽¹⁾ Alarmursachen	aktiv auf			Eintrittsverzögerung Voralarmsignalisation	Alarm in..	Ansage der Alarmursache
	I	II	III			
Sensor 1 ⁴⁾	✓	✓	✓	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 1“
Präsenzüberwachung ⁵⁾	✗	✗	✗	10 Minute/30 Sekunden	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Präsenzüberwachung“
Sensor 2 ⁶⁾	✗	✗	✗	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Sensor 2“
Geräusch ⁷⁾	✗	✗	✓	Unverzögert	<i>Hörverbindung</i>	„Alarm durch Geräusch“
Netzausfall ⁸⁾	✓	✓	✓	1 Minute	<i>Sprechverbindung</i>	„Alarm durch Netzausfall“

- 4.) Sensor-1-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 4.3.1.
- 5.) Sensor-1 kann wahlweise auch als Präsenzmelder eingesetzt werden, d.h. ein Alarm erfolgt, falls während z.B. 24h eine Bewegung ausbleibt. Zehn Minuten vor Ablauf der Frist ertönt ein zyklischer Warnton. Wenn in dieser Zeit eine Bewegung registriert wird, bricht **EasyAlarm**[®] den Alarm automatisch ab, andernfalls wählt es die programmierte(n) Alarmnummer(n) an und stellt eine *Sprechverbindung* her. Vor der eigentlichen Nummernwahl wird während 30 Sekunden die Voralarmphase signalisiert
- 6.) Sensor-2-Verhalten als Alarmmelder gemäss Abschnitt 4.3.2.1.
- 7.) Geräuschüberwachung gemäss Abschnitt 9.10: Zur Vermeidung von Fehlalarmen bei aktivierter Geräuschüberwachung nach Möglichkeit die Fenster schliessen und zudem potentielle Geräuschquellen ausschalten.
- 8.) Alarm erfolgt, falls die Netzspannung während einer Zeit von 10 bis 20 Minuten ausfällt (☞ Zeit gemäss Abschnitt 9.4 einstellbar). Die Überwachung auf Netzausfall unterbleibt, wenn beim Einschalten des **EasyAlarm**[®] keine Netzspannung festgestellt wird. In diesem Fall ertönt beim Einschalten die Ansage „Netzausfall“. Sobald die Netzspannung erstmalig erkannt wird, aktiviert **EasyAlarm**[®] automatisch die Netzausfall-Überwachung.

6.6 Eintrittsverzögerung / Voralarmphase

Je nach Alarmursache wird der Alarm aus folgenden Gründen verzögert ausgelöst:

- ✓ Eintrittsverzögerung für Melder im Eingangsbereich, damit **EasyAlarm**[®] beim Eintreten unscharf geschaltet werden kann, bevor ein Telefonalarm ausgelöst wird.
- ✓ Vorgängiges Melden eines unerwarteten Ereignisses (z.B. Technische Störung wie Netzausfall, ungewollter Notruf, Feueralarm), damit eine anwesende Person den Alarm während der Voralarmphase mittels Drücken der Notruftaste bzw. durch das Drücken der Taste **0** abbrechen kann ➔ *Ansage: „Alarm quittiert“*.

Hinweis:

- Die Dauer der Ein/Austrittsverzögerung beträgt 20 Sekunden und lässt sich gemäss Abschnitt 9.3 einstellen
- Das Löschen des Notrufes kann frühestens drei Sekunden nach dem Auslösen des Notrufes durchgeführt werden, d.h. die Taste muss während mindestens drei Sekunden unbetätigt bleiben.

6.7 Telefonverbindung

Während der *Telefonverbindung* leuchtet die Kontrollleuchte orange.

6.7.1 Verbindungsdauer

In der *Telefonverbindung* läuft eine Zeitüberwachung ab. Die *Verbindungsdauer* beträgt zwei Minuten. Zehn Sekunden vor Verbindungsabbruch ertönt die Meldung „Abbruch“. Die *Verbindungsdauer* kann durch **Tonwahl 3** um zwei Minuten verlängert werden.

6.7.2 Teilnehmer-Signalisation

Im Alarmfall hört der alarmierte Teilnehmer den *individuellen Ansagetext*, gefolgt von der Alarmursache (Alarm durch Geräusch / Notruf etc.) und der Mitteilung: „beenden mit 0“ sowie zusätzlich in der *Hörverbindung* die Mitteilung: „sprechen mit 1“. Diese Teilnehmer-Signalisation wird zyklisch alle 8 Sekunden solange wiederholt, bis ein **Tonwahl**-Kommando gegeben wird.

Hinweise:

- Bei jeder Verbindung wird die Batterie- und die Netzspannung getestet. Falls diese ungenügend sein sollte, wird dies dem Teilnehmer ebenfalls mitgeteilt.
- Falls vorgängige unquittierte Anrufe vorhanden sind, erfolgt zudem die Ansage der Anzahl unquittierter Alarme.

6.7.3 Hörverbindung

Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Hörverbindung*

Tonwahl	=> Gültige Tonwahlkommandos werden mit einem Signalton oder entsprechender Ansage quittiert
0	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> / Alarmquittierung
1	Umschalten auf <i>Sprechverbindung</i> sowie Neustart der <i>Verbindungsdauer</i>
2	<i>Teilnehmer-Signalisation</i> wiedergeben => Individueller Ansagetext, Alarmursache etc. wiedergeben
3	Neustart der <i>Verbindungsdauer</i> (2 Minuten)
4	Schaltausgang deaktivieren (z.B. Sirene ausschalten)
5	Ansage der aktuellen Überwachungsfunktionen bzw. des Zustandes des Schaltausganges
6	Schaltausgang aktivieren (z.B. Sirene einschalten)
7	UNSCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) deaktivieren.
8	Abbruch der <i>Telefonverbindung</i> ohne Alarmquittierung
9	SCHARFSCHALTEN: Überwachung (I/II/III) (re)-aktivieren
* * 0	Reihenfolge der Alarmnummern wiedergeben
* * <n>	Alarmnummer <n> wiedergeben (n=1.. 9)
folgende Kommandos sind nur bei freigegebener Fernprogrammierung wirksam (☞ Abschnitt 9.9.1)	
* * #	Alarmierung neu auslösen für Tests ➔ Ansage "Alarm durch Programmierung"
* * <n> *	gefolgt von neuer Rufnummer Alarmnummer <n>wiedergeben und ändern
* * # #	Aufnahme des individuellen Ansagetextes gemäss Abschnitt 5.3.1.

6.7.3.1 Alarmsirene in der Hörverbindung

Falls an den Relais-Kontakt ein Sirene angeschlossen ist, kann die Sirene entweder manuell durch **Tonwahl 6 bzw. 4** ein- bzw. ausgeschaltet werden oder aber automatisch, falls eine Alarmursache vorliegt (☞ Programmierung gemäss Abschnitt 4.5.1).

6.7.4 Sprechverbindung

Die Beeinflussungsmöglichkeiten während der *Sprechverbindung* sind identisch mit denen während der *Hörverbindung* mit Ausnahme von **Tonwahl 1**.

Wichtiger Hinweis:

- Die *Sprechverbindung* muss durch **Tonwahl 0 bzw. 8** beendet werden. Andernfalls ist aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®** bis zum Ablauf der *Verbindungsdauer* das Besetztzeichen hörbar!
- Sobald auf *Sprechverbindung* umgeschaltet wird, wird die allfällig aktivierte Sirene des Sirenensteckers automatisch ausgeschaltet und kann bei Bedarf durch **Tonwahl 6 bzw. 4** erneut ein- bzw. ausgeschaltet werden.

6.7.4.1 Einstellung der Freisprechlautstärke

Während der *Sprechverbindung* kann mit Taste **#** die Freisprechlautstärke erhöht bzw. mit ***** reduziert werden. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt in fünfzehn Stufen (à 1dB) und bleibt gespeichert.

6.7.5 Alarmquittierung / Verbindungsabbruch

Der Teilnehmer kann den Alarm durch **Tonwahl 0** quittieren oder mittels **Tonwahl 8** an den nächsten Teilnehmer weiterleiten.

Wichtige Hinweise:

- Es erfolgt keine *Alarmwiederholung*, wenn ein *Testanruf* auf dem Alarmgerät ausgelöst wird.
- Die *Alarmquittierung* erfolgt auch durch Drücken der Notruftaste bzw. der Taste **0**.

6.8 Alarmwiederholung

Falls ein Alarm nach Ablauf der Alarmreihenfolge noch nicht quittiert worden ist, erfolgt eine bestimmte Anzahl *Alarmwiederholungen* (☞ Programmierung Abschnitt 9.2). Standardmässig sind zwei Wiederholungen programmiert.

6.8.1 Erneute Alarmauslösung

Nach einem Alarm bleibt **EasyAlarm**[®] während einer Wartezeit von zwei Minuten inaktiv. Erst wenn nach Ablauf dieser Wartezeit ein Alarmereignis (Geräusch, Sensor oder Netzausfall) erneut eintritt, wird ein neuer Alarm ausgelöst.

Hinweis:

- Bei Alarmkontakten (Sensor-1/2/3) kommt eine erneute Alarmierung erst zustande, wenn nach einem Alarm der Kontakt wieder in den Ruhezustand zurückgekehrt ist.

6.9 Testanruf (=Direktalarmierung)

Im eingeschalteten Zustand kann ein *Testanruf* (=Direktalarmierung) auf die gewünschte Rufnummer ausgeführt werden.

1. Taste *n* (= **1** .. **9**) gemäss gewünschter Rufnummer drücken
➔ **Ansage „Rufnummer <n>“ ertönt => Falls diese NICHT programmiert ist, ertönt zusätzlich die Ansage „Fehler“ und anstelle dieser Rufnummer wird die ERSTE Rufnummer gewählt**
2. Verbindung abwarten und sprechen
3. Verbindung beenden: Taste **0** drücken oder Schalter auf OFF stellen

Hinweise:

- **Beim Testanruf wird NUR die gewünschte Rufnummer angewählt, d.h. die Rufnummern-Reihenfolge gemäss Abschnitt 5.2 wird IGNORIERT!**
- Nach zwei Minuten erfolgt automatisch der Verbindungsabbruch, falls der angerufene Teilnehmer kein *Tonwahlkommando* gibt (d.h. der angerufene Teilnehmer kann auf seinem Telefon mittels die Verbindung abbrechen bzw. mittels die *Verbindungsdauer* neu starten).
- Während der inaktiven Wartezeit direkt nach dem Einschalten haben die Tasten **9** bzw. **7** die Funktion der Scharf- bzw. Unscharfschaltung bzw. Taste **5** startet die Ansage der Überwachungsfunktionen (☞ Abschnitt 6.3.1).
- Die Freisprechlautstärke kann gemäss Abschnitt 6.7.4.1 eingestellt werden.

6.10 Ferneinwahl (=Kontrollanruf)

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann zu Kontrollzwecken von einem beliebigen Telefon aus ein Kontrollanruf getätigt werden:

1. Wählen Sie die Telefonnummer an welcher **EasyAlarm**[®] angeschlossen ist
2. Lassen Sie es zweimal klingeln und legen Sie wieder auf
3. Wählen Sie nach ca. 20 Sekunden erneut dieselbe Telefonnummer => nach zwei Rufzyklen nimmt **EasyAlarm**[®] den Anruf an und fordert den Anrufer mittels Ansage auf, den PIN-Code einzugeben

Bei korrektem PIN-Code wird auf *Hörverbindung* umgeschaltet ➔ **Ansage „beenden mit 0, sprechen mit 1“**. Falls kein *Tonwahlkommando* gegeben wird, wird die Verbindung nach zwei Minuten abgebrochen (☞ *Verbindungsdauer*). Die Verbindung kann auch durch die überwachte Person durch Druck auf die Funk-/Notruftaste beendet werden.

Wichtig: Falls unquittierte Alarme vorhanden sein sollten, wird deren Anzahl sowie die letzte Alarmursache angesagt! Der unquittierte Alarm kann durch Verbindungsabbruch mit quittiert werden!

Hinweise:

- Die etapierte Einwahl (d.h. Einwahl erfolgt zweistufig, damit ein zufälliger Anrufer die Alarmeinheit nicht bemerkt) bzw. die Anzahl Rufzyklen, nach der **EasyAlarm**[®] den Anruf beantwortet, kann bei Bedarf umprogrammiert werden (☞ Abschnitt 9.8.2).
- Wird der PIN-Code nicht richtig oder nicht innerhalb von 15 Sekunden eingegeben, trennt **EasyAlarm**[®] die Verbindung nach der Ansage „PIN Fehler, Abbruch“ => nochmals anrufen und den PIN-Code richtig eingeben.
- Der PIN-Code ist werkseitig auf 9797 vorprogrammiert. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes empfehlen wir Ihnen, einen persönlichen PIN-Code gemäss Anleitung zu programmieren.
- Falls eine Ferneinwahl mit Signalisation erwünscht ist, kann **EasyAlarm**[®] so eingestellt werden, dass eine erfolgreiche Ferneinwahl mit Gongzeichen signalisiert und direkt eine *Sprechverbindung* hergestellt wird (☞ Abschnitt 9.8.3).

6.11 Ruf-Entgegennahme

Im eingeschalteten Zustand (*Funktionsschalter* auf ON) kann ein eingehender Anruf (signalisiert durch das Läuten eines parallelen Telefonapparates) ..

6.11.1 ..durch Druck auf die Notruftaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch erneuten Tastendruck beenden werden.

6.11.2 ..durch Druck einer beliebigen Gerätetaste

entgegengenommen bzw. die Freisprechverbindung durch Drücken der Taste **0** beendet werden (☞ Abschnitt 9.8.4).

7. NÜTZLICHE HINWEISE

7.1 Tonwahlkommando

Damit ein alarmierter Teilnehmer alle Funktionen von **EasyAlarm®** vollständig nutzen kann, benötigt er am jeweiligen Standort ein tonwahlaugliches Telefon. Heute ist ein Grossteil der Telefonapparate in der Lage, mit Tonwahl (auch DTMF oder MFV genannt => Mehrfrequenzverfahren) zu senden. Ältere Apparate wählen hingegen z.T. mit Impulswahl. Falls kein tonwahlaugliches Telefon zur Verfügung steht, können die in Abschnitt 6.7.3 beschriebenen Beeinflussungen bzw. Zustandsänderungen am **EasyAlarm®** nicht durchgeführt werden.

7.2 Benutzerinformationen

7.2.1 Signaltöne (Pieptöne)

Drei Pieptöne in Folge: Netzausfall und gleichzeitig ungenügender Batterie!

Ein einzelner Piepton wird bei einer Eingabe (lokal oder von fern) als Kontrollton / Quittungston ausgegeben.

7.2.2 Ansagen hörbar im Lautsprecher des EasyAlarm®

7.2.3 Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall
Abbruch	Verbindungsabbruch, hervorgerufen durch den Wechsel der <i>Selektionsschalterstellung</i> während der Voralarmzeit
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm durch Präsenzüberwachung
Alarm quittiert	Verbindungsabbruch durch Drücken der Notruftaste bzw. der Taste 0
Ändern mit * beenden mit #	Benutzerführung für die Aufnahme der individuellen Alarmansage
Ausgang aktiviert	Schaltausgang ist beim Einschalten des Gerätes aktiviert
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => der Batterietest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt (<i>Funktionsschalter</i> auf PROG bzw. auf ON)
Fehler	Fehleingabe bei einer Programmierung => der alte Wert bleibt erhalten
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Der Netzspannungstest wird jeweils beim Einschalten des Gerätes durchgeführt
Notruf aktiviert	Notruf durch Notruftaster ausgelöst
Notruf deaktiviert, Alarm quittiert	Notruf wurde quittiert
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes, falls Programmierung gesperrt wurde
Präsenzüberwachung aktiviert	Sensor 1 überwacht auf Präsenz
Programmierung deaktiviert: PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes zur Entsperrung der Programmierung
Rufnummer	Rufnummer(n)
Rufnummer Reihenfolge	Alarm-Reihenfolge
Telefonanschluss Fehler	Beim Test des Telefonanschlusses wurde kein Freizeichen erkannt. Dieser Test wird ausgeführt, sobald der <i>Funktionsschalter</i> auf ON gestellt wird
Überwachung (I/II/III) aktiviert	Ansage der Scharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Ansage der Unscharfschaltung auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) (auf Geräusch/auf Sensor <i>n</i>) aktiviert	Ansage der überwachten Alarmfunktionen auf der aktuellen <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III) ausgelöst durch Druck auf Taste 5 während der Austrittsverzögerung (☞ Abschnitt 6.3.1).
Unquitierte Alarme: <i>n</i>	Anzahl der unquitierten Alarme

7.2.4 Ansagen hörbar im Hörer des alarmierten Teilnehmers

bzw. in der *Sprechverbindung* auch aus dem Lautsprecher von **EasyAlarm®**

Ansage	Meldung/Ursache
„Individuelle Ansage“	Erste Ansage im Alarmfall bzw. Quittierung von Tonwahl 2 .
Abbruch	<i>Telefonverbindung</i> wird abgebrochen
Alarm durch Geräusch	Alarmursache: Geräusche im Raum (je nach Schalterstellung I/II/III verzögert)
Alarm durch Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen (Notbetrieb) => Fällt die Netzspannung während ca. 10 bis 20 Minuten weg, erfolgt die Alarmierung der Teilnehmer
Alarm durch Programmierung	Ein Probealarm wurde durch Fernprogrammierung ausgelöst (☞ Abschnitt 9.9.1)
Alarm durch Sensor <i>n</i>	Alarmursache: Alarmkontakt <i>n</i> .
▪ Sensor Fehler	▪ Sensorkabel wurde während des Betriebs ausgesteckt
Alarm durch Präsenzüberwachung	Alarm durch Präsenzüberwachung
Batteriefehler	Batterie ist zu schwach => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Netzausfall	Netzspannungsversorgung ist ausgefallen => Test bei jeder <i>Telefonverbindung</i>
Notruf aktiviert	Notruf durch Taster ausgelöst
PIN	Aufforderung zur Eingabe des PIN-Codes bei der Ferneinwahl
PIN Fehler, Abbruch	PIN-Code bei der Ferneinwahl falsch eingegeben => Verbindungsabbruch
Programmierung quittiert	Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge erfolgreich
Programmierung, Abbruch	Fehler bei der Fernprogrammierung der Alarmnummern bzw. Nummernreihenfolge

Überwachung (I/II/III) aktiviert	Quittierung von Tonwahl 9 (Scharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) deaktiviert	Quittierung von Tonwahl 7 (Unscharfschaltung) mit Ansage der entsprechenden <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Überwachung (I/II/III) <deaktiviert> <auf Geräusch/auf Sensor <i>n</i> > aktiviert>	Quittierung von Tonwahl 5 ; Ansage der aktivierten Überwachungsfunktionen im entsprechenden Überwachungszustand abhängig von der <i>Selektionsschalterstellung</i> (I/II/III)
Unquittierte Alarmer: <i>n</i>	Anzahl der unquittierten Alarmer

7.3 Funktionskontrollen

7.3.1 Testanruf

Überprüfen Sie vor dem Gebrauch die Funktionsfähigkeit des **EasyAlarm®** mittels eines *Testanrufes*.

7.3.2 Alarmauslösung

Obschon die Alarmanlage mit Ausnahme der Batterie wartungsfrei ist, sollten Sie in regelmässigen Abständen sämtliche Alarmfunktionen überprüfen, insbesondere:

- Notruftaste
- Geräuschüberwachung

7.4 Batterietest / -wechsel

Wenn beim Einschalten von **EasyAlarm®** die Ansage „Batteriefehler“ ertönt oder drei Pieptöne in Folge ertönen, ist die Batterie wie folgt zu wechseln:

1. *Funktionsschalter* auf OFF stellen
2. **EasyAlarm® vom Telefonnetz trennen, indem Sie das Telefonkabel ausstecken! *)**
3. Batteriefach öffnen und alte Batterie entnehmen
4. Neue Batterie einsetzen und Batteriefach wieder schliessen
5. **EasyAlarm®** wieder mit dem Telefonnetz verbinden

Hinweise:

- Verwenden Sie nur einwandfreie 9V-Batterien.
- Entsorgen Sie die alte Batterie sachgemäss.
- ***) Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom **EasyAlarm®** ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!**

7.5 Wartung

Stellen Sie den *Funktionsschalter* auf OFF, und ziehen Sie das Telefonkabel aus. Reinigen Sie **EasyAlarm®** wenn nötig mittels einem mit etwas Seifenwasser angefeuchteten Tuch, und trocknen Sie es mit einem weichen, trockenen Lappen nach.

Hinweis:

- Benutzen Sie keine Reinigungsprodukte oder Lösungsmittel.

8. FEHLERSUCHE / STÖRUNGSBEHEBUNG

Die meisten Störungen lassen sich mit folgender Liste selbst beheben. Sollte das Problem nach Durchgehen der Liste nicht beseitigt sein, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an die Info-Line +41 (0)56 648 40 40.

8.1 Allgemein / Telefonanschluss / Telefonverbindung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Kontrollleuchte brennt nicht beim Einschalten	Batterie ersetzen
Ansage „Programmierung deaktiviert: PIN“ bei einem Programmierungsversuch	Programmiermodus ist gesperrt => Entsperrung gemäss Abschnitt 5.4.2
Ansage „Beep Beep Beep“	Netzausfall und schlechte Batterie gleichzeitig!
Ansage „Batteriefehler“	Batterie zu schwach => Batterie umgehend ersetzen Beim Batteriewechsel ist stets darauf zu achten, dass das Telefonkabel vorher vom EasyAlarm® ausgesteckt wurde, da andernfalls der Fernmeldestromkreis berührt werden könnte!
Ansage „Netzausfall“	Netzversorgung ist ausgefallen bzw. Netzadapter ist nicht eingesteckt
Ansage „Telefonanschlussfehler“	Kein Freizeichen beim Linientest erkannt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alarmgerät ist nicht mit dem Telefonnetz verbunden ▪ Telefonnetz ist unterbrochen ▪ Parallelapparat belegt bereits die Telefonlinie => Telefonkabel einstecken => Telefonkabel kontrollieren => Kontrollanruf mit einem anderen Telefonapparat durchführen
Keine Verbindung beim Testanruf => keine Töne während der Wahl hörbar	
Keine Verbindung beim Testanruf => Ansage „Rufnummer Fehler“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsprechende Alarmnummer (n=1..9) ist nicht programmiert
Keine Verbindung beim Testanruf Ansage „Rufnummer n“ => Summtöne hörbar	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsprechende Alarmnummer ist falsch programmiert ▪ Der Angerufene nimmt den Anruf nicht entgegen
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => EasyAlarm® nimmt Anruf nicht an	Die Einwahl ist standardmässig in zwei Etappen vorgesehen (☞ Abschnitt 9.8.2)
Kein Zugang bei der Ferneinwahl => Verbindungsabbruch PIN-Code-Eingabe	PIN-Code wurde falsch eingegeben => nochmals anrufen
Zustand von EasyAlarm® kann mittels <i>Tonwahlkommando</i> nicht verändert werden	Verwendetes Telefon unterstützt Tonwahl nicht oder ist nicht entsprechend konfiguriert => z.B. Impulswahl

8.2 Geräuschüberwachung

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarm durch Geräusche wird nicht ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkseitig wird nur auf Schalterstellung III auf Geräusche überwacht. (☞ Diese Einstellung kann gemäss Abschnitt 9.10 verändert werden!) ▪ Die Anlage ist mit Taste 7 bzw. Tonwahl 7 unscharf geschaltet worden (temporär deaktiviert) => Kontrollleuchte 4s ein / 4s aus ▪ Beim Einschalten des Gerätes bzw. nach einem bereits erfolgten Alarm wird erst nach einer Wartezeit von 30 Sekunden die Geräuschüberwachungsschaltung wieder aktiviert (☞ Abschnitt 6.3) => Kontrollleuchte brennt während der Wartezeit dauernd! ▪ Je nach Position des <i>Selektionsschalters</i> erfolgt eine Alarmierung mehr oder weniger verzögert. Jedes Überschreiten des Geräuschpegels wird mit der Kontrollleuchte signalisiert (☞ Abschnitt 3)

8.3 Plug&Protect-Kontakt

Symptom	Ursache und/oder Abhilfe
Alarmkontakt ist aktiviert, aber es erfolgt keine Alarmierung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Inaktive Wartezeit</i> beim Einschalten bzw. zwischen zwei Alarmen ist noch nicht abgelaufen ▪ Überwachung ist temporär deaktiviert worden (Unscharfschaltung) ▪ Überwachung auf der entsprechenden Schalterstellung (I/II/III) deaktiviert (☞ Abschnitt 4.3.1 bzw. 4.3.2)
Alarmierung mit „Alarm durch Sensor n“ erfolgt, obschon unscharf geschaltet worden ist	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Spannungsversorgung der Alarmeinheit ist kurzzeitig unterbrochen worden ▪ Der <i>Funktionsschalter</i> der Alarmeinheit wurde zwischenzeitlich einmal auf OFF bzw. PROG gesetzt

8.4 Alarm-Kontakte

Verdrahtungstest der Kontakteingänge Sensor-1 / Sensor-2 / Sensor-2 siehe Abschnitt 4.4

9. SPEZIALPROGRAMMIERUNGEN

Wichtige Hinweise:

- Sämtliche Programmierungen bleiben auch bei ausgeschaltetem **EasyAlarm®** gespeichert und müssen daher nur im Änderungsfall umprogrammiert werden.
- Die folgenden Programmiermöglichkeiten können gesperrt werden, so dass während des Betriebes keine ungewollte Programmierung erfolgen kann (Abschnitt 5.4.1). Falls dies der Fall sein sollte, erfolgt bei einer Eingabe auf der Schalterstellung PROG die entsprechende Meldung „Programmierung deaktiviert : PIN“
- Achtung: Das Anpassen dieser Parameter hat Einfluss auf das in den vorderen Kapiteln beschriebene Verhalten. Ändern Sie diese Werte nur, wenn unbedingt notwendig und testen Sie das gewünschte Verhalten vor dem Gebrauch!
- Fehleingaben können korrigiert werden, indem alle Programmierschritte wiederholt werden.

9.1 Werkseitige Einstellung (Default-Werte)

EasyAlarm® kann wie folgt auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Taste 3 und # gleichzeitig gedrückt halten	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	Tasten loslassen	Progr. 2	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--	---	------------------	----------	---

9.2 Alarmwiederholung

EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge 5.2 einmal an. Soll die Alarmierung mehrmals erfolgen, kann die Einstellung wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm® ruft pro Alarmereignis die Rufnummern der Rufnummern-Reihenfolge einmal an
1..9	EasyAlarm® ruft pro Ereignis die Rufnummern in der Reihenfolge solange an, bis der Alarm mit <input type="text" value="Tonwahl 0"/> quittiert wurde oder wenn 1..9 Wahlwiederholungen erreicht sind. (Werkeinstellung=2)

9.3 Ein/Austrittsverzögerungszeit

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 8 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0..255	Verzögerungszeit in Sekunden (Werkeinstellung=20s)

9.4 Netzausfall-Zeitüberwachung

Die Zeit die vergeht, bis ein Netzausfall gemeldet wird, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 6 3 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
1..255	Zeit in 10min-Schritten, bis ein Netzausfall gemeldet wird (Abweichung: -0/+10min) (Werkeinstellung: 2 *10, d.h. 20min)

9.5 Verbindungsdauer

9.5.1 Alarm mit Hörverbindung

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 9 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

9.5.2 Alarm mit Sprechverbindung

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 0 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

9.5.3 Testanruf mit Taste

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 5 1 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
1..255	Verbindungszeit in 10 Sekunden-Schritten. (Werkeinstellung 12 *10, d.h. 120s=2 Minuten)

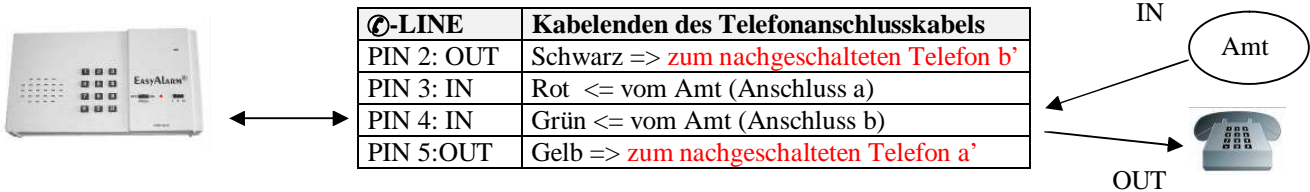
9.6 Nachgeschaltet trennen

EasyAlarm® kann im Alarmfall ein nachgeschaltetes Telefon/Modem trennen, so dass der Alarm in jedem Fall abgesetzt werden kann, selbst wenn schon eine Verbindung bestehen sollte. Die Telefonlinie muss bereits vor der Wahl getrennt werden, damit neu gewählt werden kann => Die Wahlverzögerung lässt sich wie folgt ein- bzw. ausschalten.

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 4 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Wahlverzögerung, Linie nicht durchgeschaltet (=Werkeinstellung)
1	Wahlverzögerung aktivieren, Linie durchgeschaltet (=nachgeschaltet trennen)

9.6.1 Verdrahtung mit Telefonschlusskabel mit offenen Enden



9.6.2 Verdrahtung Schweiz mit T+T-Durchführungsstecker SW06



1. SW06-Stecker in die Telefondose einstecken.
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und SW06 einstecken
3. „Nachgeschaltetes“ Telefon in T+T-Buchse des SW06-Adapters einstecken

9.6.3 Verdrahtung Deutschland mit TAE-N-Stecker



1. TAE-N-Stecker in den ersten N-Steckplatz der Telefondose einstecken
2. FCC-Verbindungskabel zwischen Alarmeinheit und TAE-N-Stecker einstecken
3. Telefon in die nachgeschaltete TAE-F-Buchse der Telefondose einstecken

9.7 Signalisationen

9.7.1 Signalisation durch die Alarmeinheit

Die Signalisation der Alarmeinheit **EasyAlarm®** kann wie folgt programmiert werden (Werkeinstellung=2):

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 5 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

<n>	Signalisation .. des Netzausfalls beim Einschalten	der Überwachungs- funktionen nach dem Einschalten	der Austrittsverzögerung einem zyklischen Piepton alle zwei Sekunden	des Eintritts mit zwei Pieptönen bei Alarmen mit Hörverbindung*) (Ausnahme: Panikalarm)
0	✗	✗	✗	✗
1	✓	✗	✗	✗
2	✓	✓	✗	✗
3	✓	✓	✓	✗
4	✓	✓	✓	✓

*) Falls die gesamte Eintrittsverzögerungszeit (Voralarmzeit) signalisiert werden soll, kann dies mit dem unter Abschnitt 4.5.1 beschriebenen Sirenenstecker erfolgen.

9.7.2 Signalisation durch den Sirenenstecker

Das Verhalten eines angeschlossenen Sirenensteckers kann wie folgt festgelegt werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 0 7 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine Signalisation durch den Sirenenstecker (=Werkeinstellung)
1	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung
2	Zyklische Signalisation der Aus/Eintrittsverzögerung Dauersirene im Alarmfall (Ausnahme: Stiller Notruf) während der Hörverbindung

9.7.3 Teilnehmer-Signalisation während der Telefonverbindung

Werkseitig wird der Alarmgrund während der Telefonverbindung alle acht Sekunden wiederholt, bis ein Tonwahl-Kommando empfangen wird. Sie können die zyklische Ansage jedoch auch wie folgt einstellen:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 2 0 # #	Wert 	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	----------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Keine zyklische Wiederholung => Einmalige Ansage zu Beginn der Verbindung
1..200	Wiederholrhythmus in Sekunden-Schritten. Bsp: $n=30$ => Ansage alle 30 Sekunden (<i>Werkeinstellung: n=8</i>)
255	SPEZIALFALL: Einmalige Ansage des individuellen Ansagetextes (OHNE Alarmursache/ OHNE Aufforderung mit 0 zu beenden)

9.8 Ferneinwahl

9.8.1 Rufzyklen bei der Ferneinwahl

Die Anzahl Rufe, nach der **EasyAlarm**® einen Anruf entgegennimmt, kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 4 7 # #	Wert 	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	----------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® nimmt den Anruf nicht an
2..9	EasyAlarm ® nimmt den Anruf nach 2..9 Rufen an (<i>Werkeinstellung: 2</i>)

9.8.2 Einwahlverhalten

Das Einwahlverfahren kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 0 # #	Wert 	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	----------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	Direkte Ferneinwahl
1	Rufannahme im Anschluss an einen abgebrochenen Anruf (2x klingeln lassen, auflegen, 20s warten, erneut wählen) und den festgelegten Rufzyklen => Etappierte Ferneinwahl (=Werkeinstellung)

9.8.3 Signalisation der Ferneinwahl

Das Reaktionsverhalten von **EasyAlarm**® auf die kann wie folgt ausgelesen bzw. geändert werden:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 1 # #	Wert 	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	----------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® stellt eine <i>Hörverbindung</i> . Freisprechen mit Tonwahl 1 einschalten. (<i>Werkeinstellung</i>)
1	EasyAlarm ® signalisiert die Ferneinwahl mit drei Gong und schaltet auf <i>Sprechverbindung</i>

9.8.4 Verhalten der Notruftaste bzw. Gerätetasten bei ankommendem Anruf

EasyAlarm® ist so eingestellt, dass ein eingehender Anruf mit der Notruftaste bzw. den lokalen Gerätetasten angenommen werden kann. Dieses Verhalten ist wie folgt wählbar:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 2 # #	Wert 	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	--------------------------	----------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® reagiert nicht auf die Notruftaste bzw. die Gerätetasten
1	Die Rufannahme mit der Notruftaste ist freigegeben (=Werkeinstellung)

9.9 Fernprogrammierung

Die Programmierung der Alarmnummer(n) bzw. der Alarmreihenfolge kann auch während der *Telefonverbindung* von fern vorgenommen werden. Diese Funktion ist werkseitig nicht freigegeben!

9.9.1 Freigabe der Fernprogrammierung

Die Fernprogrammierung ist wie folgt einstellbar:

OFF <input type="checkbox"/> ON PROG	* 9 7 1 3 7 6 # #	Wert	*	Wert	#	OFF <input type="checkbox"/> ON PROG
---	-------------------	------	---	------	---	---

Wert	Erklärung
0	EasyAlarm ® ist für die Fernprogrammierung gesperrt (=Werkseinstellung)
1	EasyAlarm ® ist für die Fernprogrammierung freigegeben

9.9.2 Fernprogrammierung der Rufnummer / Reihenfolge der Rufnummern

Falls die Fernprogrammierung zugelassen ist, können die Rufnummern bzw. die Alarmreihenfolge während der *Telefonverbindung* wie folgt programmiert werden:

- Tonwahlfolge * * n eingeben (n => siehe nachfolgende Tabelle)
 ➔ **Die gewählte Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge wird angesagt. Falls diese geändert werden soll, fahren Sie bei Punkt 2 weiter, andernfalls drücken Sie Tonwahl #.**
- Tonwahl * drücken
- Neue Rufnummer bzw. Rufnummern-Reihenfolge eingeben
 ➔ **Nach Eingabe der letzten Ziffer müssen Sie 10s warten. Die neue Nummer wird nun angesagt, gefolgt von der Aufforderung durch das Drücken von Tonwahl n die Speicherung zu bestätigen. Erfolgt diese Bestätigung nicht innerhalb 10s bzw. wird während dieser Zeit eine andere Tonwahltaste gedrückt, erfolgt die Ansage „Programmierung: Abbruch“.**

<n>	Erklärung	Programmierung gemäss
0	Rufnummern-Reihenfolge (max. 9 Ziffern)	Abschnitt 5.2.2
1..9	Rufnummer 1..9 (max. 24 Ziffern)	Abschnitt 5.1
#	SPEZIAL-FALL: Gerät bricht Verbindung ab und löst anschliessend eine Test-Alarmsequenz mit der aktuellen Rufnummern-Reihenfolge aus => Ansage „Alarm durch Programmierung“	

9.10 Geräuschüberwachung

Werkseitig ist die Geräuschüberwachung auf Schalterstellung III aktiviert. Ein Alarm wird verzögerungsfrei ausgelöst und eine *Hörverbindung* hergestellt. Falls Sie diese Grundeinstellung ändern wollen führen Sie folgende Programmierung aus:

Beispiel: Geräuschüberwachung soll auf II und III aktiviert sein und verzögerungsfrei mit *Sprechverbindung* alarmieren:

- Funktionsschalter auf PROG stellen
 - Tastenfolge * 9 3 1 7 5 9 # # eingeben
 ➔ **Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von der Ansage „ändern mit *, beenden mit #“**
 - Falls das Register geändert werden soll, Taste * drücken. Andernfalls direkt bei Punkt 6 weiterfahren
 - Tastenfolge 0 0 1 1 0 0 0 1 eingeben

F-Sirene	Verzögerung	Verbindungsart	Sensor auf ..	Typ des Melders
0: aus	0:aus	0: Hören	I / II / III	00: Alarm erfolgt unabhängig von der Scharf-/Unscharfschaltung
1: ein	1:ein	1: Sprechen	1 0 0	01: bei Unscharfschaltung erfolgt kein Alarm
			0: aktiv	
			1. inaktiv	
- Werkseinstellung für Geräuschüberwachung:**
 00 0 110 01, d.h. verzögerungsfreie Alarmierung in Hörverbindung nur auf Schalterstellung III (unscharfschaltbar !)
- Taste # drücken
 ➔ **Bei korrekter Programmierung wird der neue Registerinhalt angesagt (Bit 7 bis Bit 0).**
 ➔ **Im Fall einer Fehleingabe ertönt die Ansage „Fehler“. In diesem Fall bleibt der alte Registerinhalt aktiv.**
 - Funktionsschalter auf OFF stellen

Je nach Schalterposition ergibt sich ein unterschiedliches Ansprechverhalten auf Geräusch gemäss folgender Tabelle:

Stellung	Funktion während des Überwachungsmodus (Funktionsschalter auf ON)
I	Tiefste Empfindlichkeit (LOW) => Alarmierung erfolgt erst, wenn der Geräuschpegel während einer längeren Zeitspanne des öfteren überschritten wird
II	Mittlere Empfindlichkeit (MED)
III	Höchste Empfindlichkeit (HIGH) => Alarmauslösung erfolgt nach zwei- bis dreimaligem Überschreiten des Geräuschpegels während einer kurzen Zeitspanne

9.11 Aktivierung des Schaltausganges in Abhängigkeit des Betriebszustandes

Bei Bedarf kann für jeden Betriebszustand der Schaltzustand (EIN/AUS/ UNVERÄNDERT) gemäss Programmierung auf der folgenden Seite individuell festgelegt werden.

Die werkseitigen Einstellungen des Schaltausganges gemäss Abschnitt 4.5.1 haben Vorrang gegenüber den nachfolgend aufgelisteten häufigen Aktivierungsvarianten und müssen im Konfliktfall deaktiviert werden.

9.11.1 Betriebszustände

EINSCHALTEN	beim Einschalten der Alarmeinheit
WARTEZEIT	während der inaktiven Wartezeit nach dem Einschalten bzw. nach einem erfolgten Alarm
ÜBERWACHUNG	während der Überwachungsphase, wo auf verschiedene Alarmereignisse überwacht wird
VORALARM	Wartezeit vor einem Alarm, bevor die Telefonnummer gewählt wird
HÖRVERBINDUNG	während der Hörverbindung
SPRECHVERBINDUNG	während der Sprechverbindung
RUFERKENNUNG	wenn ein eingehender Anruf erkannt wird

9.11.2 Schaltausgangregisterübersicht

Register	Default	Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
54	00000010	WARTEZEIT		RUFERKENNUNG		EINSCHALTEN		Aktivierungsmodus	
		X	Y	X	Y	X	Y	Siehe 9.11.3	
55	11111111	SPRECHVERBINDUNG		HÖRVERBINDUNG		VORALARM		ÜBERWACHUNG	
		X	Y	X	Y	X	Y	X	Y

9.11.3 Aktivierungsmodus

Bit 0: Schaltausgang in Abhängigkeit der Betriebszustände aktivieren

Bit 1: Fernwirkung mittels *Tonwahlkommandos* zulassen (Tonwahl 4 = OFF, Tonwahl 6 = ON)

9.11.4 Verhalten während der verschiedenen Zuständen

X	Y	Erklärung
0	0	Ausgangssignal ist in diesem Zustand immer ausgeschaltet
0	1	Ausgangssignal ist in diesem Zustand immer eingeschaltet
1	0	reserviert für Spezialfälle: <ul style="list-style-type: none"> Wartezeit: Nach Ablauf aller Alarmwiederholungen ohne Alarmquittierung wird der Schaltausgang aktiviert, um beispielsweise eine Sirene einzuschalten.
1	1	Der Zustand wird gegenüber dem vorangegangenen Zustand nicht verändert (Status Quo)

9.11.5 Schaltausgangregister anhören / programmieren

- Funktionsschalter auf PROG stellen
- Tastenfolge * **9 3 1 7** < Register > **# #** eingeben (**5 4** oder **5 5**)
↳ **Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von „ändern mit *, beenden mit #“**
- Falls Sie den Registerwert nicht ändern wollen fahren Sie mit Schritt 4 weiter. Andernfalls können Sie den neuen Registerwert mit der Tastenfolge * <Neuer Werte (0 bzw. 1) für Bit 7 bis Bit 0> **#** eintragen.
↳ **Der neue Registerwert (Bit 7 bis Bit 0) wird angesagt**
- Funktionsschalter auf OFF stellen

Hinweis:

- Fehleingaben wie folgt korrigieren: Funktionsschalter auf OFF und Schritt 1..4 wiederholen

9.11.6 Beispiel A (Fernwirkanlage)

Der Schaltausgang soll aktiviert sein und beim Einschalten von **EasyAlarm®** immer im Zustand vor dem letzten Ausschalten sein. Während der Verbindung soll der Zustand mit **Tonwahl 6** ein- bzw. mit **Tonwahl 4** ausgeschaltet werden können. => alle Bit = 1

Register	Bit 7	Bit 6	Bit 5	Bit 4	Bit 3	Bit 2	Bit 1	Bit 0
54	WARTEZEIT		RUFERKENNUNG		EINSCHALTEN		Aktivierungsmodus	
	1	1	1	1	1	1	1	1
55	SPRECHVERBINDUNG		HÖRVERBINDUNG		VORALARM		ÜBERWACHUNG	
	1	1	1	1	1	1	1	1

- Funktionsschalter auf PROG stellen
- Tastenfolge * **9 3 1 7 5 4 # #** eingeben
↳ **Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von „ändern mit *, beenden mit #“**
- Tastenfolge * **1 1 1 1 1 1 1 1 #** eingeben
↳ **Der neue Registerwert 1 1 1 1 1 1 1 1 wird angesagt**
- Tastenfolge * **9 3 1 7 5 5 # #** eingeben
↳ **Der aktuelle Registerinhalt wird angesagt (Bit 7 bis Bit 0), gefolgt von „ändern mit *, beenden mit #“**
- Tastenfolge * **1 1 1 1 1 1 1 1 #** eingeben
↳ **Der neue Registerwert 1 1 1 1 1 1 1 1 wird angesagt**
- Funktionsschalter auf OFF stellen

10. ZUBEHÖR

Weiteres Zubehör finden Sie auf unserer Homepage www.easyalarm.ch.

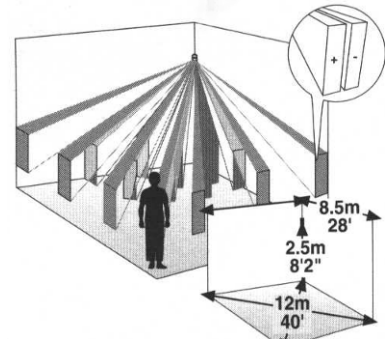
10.1 PIR-Bewegungsmelder BBT-PIR-RJ45 (Plug&Protect)

10.1.1 Grundlagen / Montage

Wählen Sie eine Montageposition entsprechend der gewünschten Überwachungsaufgabe aus. Der Bewegungsmelder sollte so platziert werden, dass im Falle einer Präsenzkontrolle die überwachte Person (bzw. beim Einsatz als Sensor-1-Alarmmelder ein allfälliger Einbrecher) den passiven Infrarot-Strahl durchschreitet. Die Abbildung zeigt die verschiedenen Infrarot-Sektoren bei einer Montagehöhe von 2.5 m.

Hinweise:

- Richten Sie den Bewegungsmelder nicht auf Wärmequellen wie Radiatoren, Kochplatten oder sonstige Heizkörper.
- Den Bewegungsmelder nicht hinter Gegenstände wie Glas, Fensterscheiben oder Gardinen platzieren, da diese von Infrarot-Strahlen nicht durchdrungen werden können.
- Halten Sie Haustiere wie Katzen oder Hunde aus den Zimmern fern, die durch den Bewegungsmelder überwacht werden.
- Achten Sie darauf, dass ein Zimmer nicht durch zwei verschiedene Bewegungsmelder überwacht wird, da diese einander beeinflussen können.



10.1.2 Installation

Das Kabel des Bewegungsmelders in eine der EXT/≈-Buchsen des Alarmgerätes einstecken. Die Versorgung des Melders erfolgt über den Netzadapter an der anderen EXT/≈-Buchse.

10.1.3 Aktivierung

Werkseitig ist **EasyAlarm**® so programmiert, dass der Plug&Protect-Melder automatisch erkannt und aktiviert wird, wenn dieser beim Einschalten eingesteckt ist.

Wichtige Hinweise:

- Wird der Plug&Protect-Melder während des Betriebes ausgesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1, Sensor Fehler“!
- Wird der Plug&Protect-Melder nach dem Einschalten eingesteckt, erfolgt ein Alarm mit Ansage: „Alarm durch Sensor 1“!

10.1.4 Deaktivierung

Wenn der Plug&Protect-Melder beim Einschalten von **EasyAlarm**® nicht eingesteckt ist, wird die Überwachung des Melders automatisch deaktiviert.

10.1.5 Technische Daten

Betriebsspannung: 9..16 V DC
Abmessungen: 107 x 58 x 39mm (H x B x T) ohne Wandarm
Gewicht: 75 g
Detektionsart: Passivinfrarot (PIR)
Alarmkontakt: Normal geschlossen (Normally closed = NC)

10.1.6 Einstellmöglichkeiten

Entfernen Sie die Frontabdeckung des Bewegungsmelders indem sie mit einem Schraubenzieher eine leichte Drehung an der Geräteunterseite zwischen den beiden Gehäuseteilen vornehmen.

10.1.6.1 Impulsanzahl

Mit der Brücke PULSE kann selektiert werden, nach wie vielen Impulsen (d.h. Durchschreitungen der Infrarot-Keulen) eine Bewegung gemeldet wird. Werkeinstellung = 2.

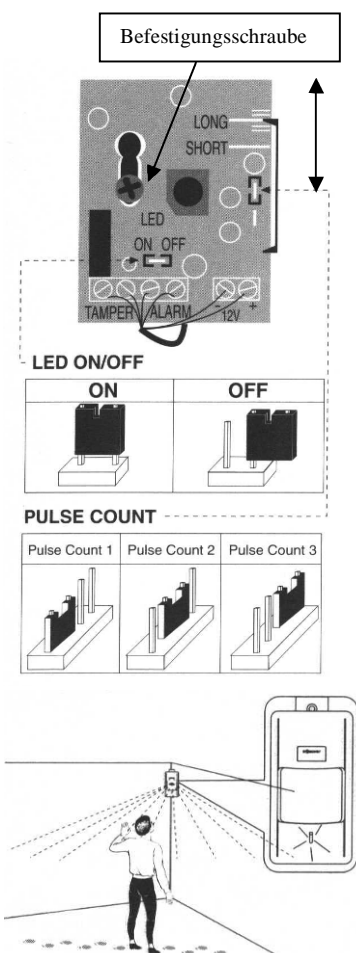
10.1.6.2 WALK-Test (Gehetest)

Um die WALK-Test-Leuchtdiode auszuschalten, entfernen Sie die zugehörige Brücke LED und stecken sie auf nur einen einzelnen Stift.

10.1.6.2.1 Abgleich der Montagehöhe

Wenn der Bewegungsmelder nicht auf einer Montagehöhe von 2.5 m befestigt wird, kann ein Feinabgleich des Überwachungsbereichs wie folgt vorgenommen werden:

1. Befestigungsschraube der Leiterplatten lösen und Leiterplatte verschieben
 - ➔ wenn die Montagehöhe über 2.5 m ist => nach oben
 - ➔ wenn die Montagehöhe unter 2.5 m ist => nach unten
2. Ziehen Sie die Schraube wieder an
3. Montieren Sie die Frontabdeckung
4. Überprüfen Sie den Überwachungsbereich mit einem erneuten WALK-Test



11. TECHNISCHE DATEN / GARANTIE

Im Sinne der Weiterentwicklung von Produkt und Leistung sind Änderungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorbehalten.

11.1 Technische Daten

11.1.1 Alarmeinheit EA-8-EXT

Betriebsspannung:	9..16 VDC (über Netzadapter an EXT/≈-Buchse) Notbetrieb: 9V-Batterie (Alkaline: typische Betriebsdauer ca. 70 Stunden)
Stromaufnahme:	Überwachung: 7mA (typisch) / während Sprachwiedergabe: 55mA (max.)
Benutzerführung:	Sprachchip mit vier integrierten Sprachen: DE, FR, GB, IT Weitere Sprachen auf Anfrage
Gehäusematerial:	ABS
Abmessungen:	200 x 110 x 31mm (L x B x H)
Gewicht:	320 g ohne Batterie
Kabel:	8 m / RJ11 + länderspezifischer Telefonadapter
Wählverfahren:	MFV / DTMF (Tonwahl)
Garantie:	2 Jahre

11.1.2 DIN-Schienen-Interface-Box EA-ACDC-SWI-RJ45

Primärspannung:	230 VAC / 50 Hz
Sekundärspannung:	12 VDC / 3 VA
Optokoppler-Eingang:	10..250 V (AC oder DC)
Schaltstrom:	max. 2 A / 230 V (Schliesser)
Abmessungen:	87.5 x 93 x 66.5 mm (L x B x H)
Gewicht:	320 g
Kabel:	3 m RJ45
Garantie:	2 Jahre

11.2 Garantie

Sehr geehrter Kunde

Jedes **EasyAlarm**[®] wird nach strengsten Qualitätsnormen in der Schweiz hergestellt und getestet. Sollten Sie dennoch einen Grund zur Beanstandung haben, so garantiert Ihnen Leitronic AG zusätzlich zu Ihren Gewährleistungsansprüchen gegenüber dem Verkäufer, dass das Gerät ohne Material- und Lohnkosten innerhalb von 24 Monaten ab Kaufdatum repariert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieses Garantieanspruches ist der sachgemässe Gebrauch entsprechend der Bedienungsanleitung.

Die Garantie wird unter folgenden Umständen nicht gewährt:

- wenn keine Originalrechnung oder Zahlungsbestätigung vorliegt, die Kaufdatum und den Namen des Händlers sowie die vollständige Seriennummer beinhaltet.
- wenn an den oben genannten Dokumenten Änderungen jeglicher Art vorgenommen oder diese unleserlich gemacht worden sind.
- wenn die Seriennummer am Gerät geändert, gelöscht, entfernt oder anderweitig unleserlich gemacht worden ist.
- wenn Reparaturen, Modifikationen oder andere Adaptierungen am Gerät von Personen oder Gesellschaften ohne entsprechende Befugnis vorgenommen worden sind.
- Schäden durch unsachgemässe Behandlung.
- Schäden durch äussere Einflüsse (Blitz, Wasser, Feuer etc.).

LEITRONIC AG
Engeloostr. 16
CH-5621 Zufikon
Schweiz
Tel. +41 (0)56 648 40 40
www.easyalarm.ch

12. STICHWORTVERZEICHNIS

Alarm	
Alarmierung ..3, 5, 8, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 20, 21, 24	
Alarmnummer .. 6, 11, 16, 17, 18, 20, 24	
Wählpause..... 11	
per Tastendruck..... 17	
Protokoll ..3, 11	
Quittierung..... 3, 16, 25	
Reihenfolge..... 3, 5, 10, 12, 17, 24	
Wiederholung..... 16, 17, 21	
Alarmkontakt .. 3, 8, 9, 14, 18, 20, 26	
Alarmreihenfolge .. 3, 5, 10, 12, 17, 24	
Ansage3, 4, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 23, 24, 26	
Austrittsverzögerung .. 3, 14, 15, 18, 22	
Batterie .. 4, 5, 6, 11, 14, 16, 18, 19, 20, 27	
Fach..... 4, 5, 6, 19	
Test..... 18, 19	
Wechsel .. 18, 19	
Bewegungsmelder .. 14, 26	
Direktalarmierung .. 17	
DTMF..... 18, 27	
Fehlersuche..... 20	
Ferneinwahl .. 3, 13, 17, 18, 20, 23	
Einwahlverhalten..... 23	
Rufzyklen..... 17, 23	
Signalisation..... 23	
Fernprogrammierung..... 12, 16, 18, 24	
Freigabe .. 24	
Feuer..... 27	
Flash-Impuls .. 11	
Freisprechverbindung..... 3, 12, 17	
Lautstärke .. 16, 17	
Funk	
Meldertyp..... 8	
Funktionsschalter 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 24, 25	
Geräuschpegel..... 14, 20, 24	
Geräuschüberwachung .. 5, 14, 15, 19, 20, 24	
Hauszentralen	
Wählpause..... 11	
Hörverbindung .. 3, 8, 10, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 25	
Impulswahl .. 18, 20	
Inbetriebnahme .. 3, 6	
Kontrollanruf .. 3, 17, 20	
Ferneinwahl .. 3, 13, 17, 18, 20, 23	
Rufzyklen..... 17, 23	
Kontrollleuchte .. 5, 14, 16, 20	
Lautsprecher .. 3, 5, 16, 18	
Leuchtdiode .. 5, 26	
Meldertyp .. 8	
Mikrophon .. 5	
Modem .. 6, 22	
Nebenstelle .. 11	
Wählpause..... 11	
Netzausfall..... 3, 11, 14, 15, 17, 18, 20, 21	
Notbetrieb..... 18, 27	
Notruf .. 8, 9, 14, 15, 16, 18, 22	
Taste .. 3, 11, 15, 16, 17, 18, 19, 23	
Pager..... 3	
Piepton..... 11, 14, 18, 19, 22	
PIN-Code..... 3, 5, 7, 13, 17, 18, 20	
programmieren..... 7, 13	
Plug&Protect .. 3, 8, 14, 20, 26	
Kontakt .. 20	
Melder .. 3, 14, 26	
Point-ID..... 3, 11	
Präsenzkontrolle..... 3, 18, 26	
Programmierung	
entsperren .. 13	
sperrn .. 7, 12, 13	
Protokoll .. 3, 11	
Raumüberwachung..... 3	
Geräuschpegel..... 14, 20, 24	
Rufnummer..... 6, 11, 16, 17, 18, 20, 24	
Rufzyklen .. 17, 23	
Schaltausgang .. 3, 6, 10, 14, 16, 18, 25	
aktiviert..... 18, 25	
Schalter	
Funktion..... 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 24, 25	
Selektion .. 5, 7, 20	
Scharfschaltung..... 14, 18, 19	
Selektionsschalter .. 5, 7, 20	
Sensor..... 8, 9, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 24, 26	
aktiviert..... 18	
Sicherheitshinweis .. 3, 4, 6, 8	
Signalöne..... 18	
Piepton..... 11, 14, 18, 19, 22	
Sirenenstecker..... 10, 22	
Sprachwahl .. 7, 12	
Sprechen .. 8, 9, 11, 15, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25	
Freisprechverbindung..... 3, 12, 17	
Lautstärke .. 16, 17	
Störungsbehebung..... 20	
Telefon .. 3, 4, 6, 10, 17, 18, 20, 22	
Anschluss..... 4, 14, 18, 20	
Kabel .. 4, 5, 6, 19, 20	
Testanruf .. 3, 5, 14, 16, 17, 19, 20, 21	
Tonwahl. 3, 10, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 27	
Kommando .. 3, 16, 17, 18, 20, 25	
Türgong .. 3, 23	
Überwachung..... 3, 5, 9, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 26, 27	
Geräuschpegel..... 14, 20, 24	
Scharfschaltung..... 14, 18, 19	
Unscharfschaltung..... 8, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 24	
Unscharfschaltung..... 8, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 24	
Verbindung.. 3, 4, 5, 6, 10, 11, 14, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25	
Dauer .. 16, 17, 21	
Hören..... 3, 8, 10, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 25	
Sprechen. 3, 8, 9, 11, 12, 15, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25	
Voralarmzeit .. 15, 18, 22	
Wählpause .. 11	
Wahlverfahren	
Impulswahl .. 18, 20	
Wartezeit .. 5, 12, 17, 20, 25	
Werkseitige Einstellung..... 8, 13, 17, 21, 24	
Zeitüberwachung..... 16, 21	
Zone .. 11	
Zubehör .. 10, 26	
Zutrittscode..... 13	